

Lichtblick



Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

16. Mai bis 29. Mai

11/2026

Laufental-Lützelal – Röschenz – Am Blauen –
Thierstein – Schwarzbubenland Ost

Wo der Geist weht

Wind ist in der Bibel Symbol für den Heiligen Geist. Unser Titelbild zeigt das Wirken dieser unsichtbaren Kraft. Mehr zum Kunstwerk lesen Sie auf der letzten Seite.

Letzte Seite

Der Heilige Geist hat beim Weitertragen der guten Nachricht geholfen. Was es braucht, dass eine Botschaft ankommt, wissen Kommunikationsfachleute.

Seite 2 bis 4

«Wir tun Gutes und sprechen darüber»

Auch in der Kirche gibt es Unternehmenskommunikation. Je weniger die Menschen über die Kirche wissen, desto klarer, verständlicher und einladender muss die Kirche kommunizieren – besonders in Krisen.

Wen wollen Sie mit Ihrer Kommunikation erreichen und wie lautet Ihre Botschaft?

Susanne Salvi: Wir wollen die breite Öffentlichkeit erreichen und darüber sprechen, welche unglaubliche Leistung die Kirche auch für die ganze Gesellschaft bringt. Ganz nach dem Motto: «Wir tun Gutes und sprechen darüber.»

«Für mich ist die Kirche ein Anker und ich arbeite gern für ein Traditionsunternehmen, das es schon seit über 2000 Jahren gibt. Mir gefällt es, in einer Institution zu arbeiten, in der Nächstenliebe eine zentrale Botschaft ist.»



Susanne Salvi ist Leiterin Stabstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Basel-Landschaft.

Bildquelle: zVg

Anne Burgmer: Neben der internen Kommunikation wollen wir uns als Ansprechpartner positionieren – als eine wichtige Stimme in Basel-Stadt. Wir möchten wahrgenommen werden als Kirche für alle: «katholisch basel. alles drin.»

Jonas Spirig: Neben der Kommunikation des Bistums mit den Landeskirchen, Pastoralräumen und Pfarreien wollen wir hauptsächlich die Gläubigen der katholischen Kirche ansprechen. Wir möchten aber auch kirchenferne Menschen erreichen und der breiten Öffentlichkeit Rede und Antwort stehen.

Jeannette Häslar Daffré: Wir kommunizieren im Aargau mit 92 Kirchgemeinden und 100 Pfarreien, die wir in der Kommunikation unterstützen durch Beratung und Weiterbildung. Die Öffentlichkeit ist auch für uns eine wichtige Zielgruppe. Wir erreichen sie durch Medienmitteilungen, über die sozialen Medien und etwa durch die Kampagne «Kirchensteuer sei Dank». Wir versuchen auf allen Kanälen präsent zu sein mit der Botschaft «Kirche wirkt».

Anne Burgmer: Für mich als Theologin hat Kommunikation mehr mit Verkündigung zu tun als mit Public Relations oder Marketing. Wir haben im Kanton Basel-Stadt 20 000 Mitglieder in der katholischen Kirche.

Jonas Spirig: In der Kommunikation ist es grundlegend, dass klar ist, was die Botschaft und wer die Zielgruppe ist. Und Aufgabe von Kommunikationsverantwortlichen ist es, bei den Verantwortlichen auf der pastoralen Seite in der Kirche dieses Bewusstsein zu wecken und zu schärfen.

Susanne Salvi: Ebenso wichtig ist es, sich zu fragen, auf welchem Weg wir welche Zielgruppe erreichen. Je nach dem braucht es eine andere Sprache.

Jeannette Häslar Daffré: Unseren Claim «Kirche sei Dank» finde ich gut, weil er uns eine Vision und einen Auftrag gibt. Wir fragen uns immer, wer was zu wem sagt und mit welcher Wirkung. Adressatengerechte Botschaften auf den richtigen Kanälen sind zentral. Darin unterstützen wir auch die Kirchgemeinden und Pfarreien.

Wie wichtig ist in der Kommunikation Übersetzung und Vermittlung?

JS: Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Übersetzung von Deutsch auf Deutsch. Damit meine ich, dass ich theologische Sachverhalte

«Momentan inspirieren mich die Friedensbotschaften und die Botschaften der Hoffnung am meisten. Mich fasziniert gerade der Schlagabtausch zwischen Trump und Papst Leo.»



Jonas Spirig ist Kommunikationsverantwortlicher für das Bistum Basel.

Bildquelle: zVg

für eine breite Öffentlichkeit verständlich machen muss.

SuS: In der Kommunikation gehört es zum Kernauftrag, Fachsprache in allgemein verständliche Sprache zu übersetzen. Wir müssen so formulieren, dass auch eine uninformierte Person unsere Botschaft versteht.

AB: Seit meinem Studium verstehe ich Theologie als Übersetzungsarbeit ist. Als Theologin will ich komplexe Glaubensinhalte so formulieren können, dass sie alle verstehen. Als ehemalige Journalistin fände ich es gut, wenn in der Ausbildung, zum Beispiel in der Predigtlehre, journalistisches Arbeiten Pflichtstoff wäre, weil das Schreiben einer Predigt viele Gemeinsamkeiten mit dem Schreiben eines Artikels hat. Gerade so wichtig wie die adressatengerechte Kommunikation ist es, dass das Gesagte authentisch ist.

Hat die Kommunikation in der Kirche den Stellenwert, den sie verdient?

JS: Im Bistum braucht es sicher noch etwas Aufklärungsarbeit, um den Stellenwert der Kommunikation aufzuzeigen. Auf der Stufe der Bischofskonferenz sehe ich, dass der Pro-

fessionalitätsgrad der Kommunikation sehr unterschiedlich ist. Heute werden zunehmend Kommunikationsspezialisten angestellt, die sich theologisch weiterbilden. Zuvor haben sich Theologinnen oder Theologen für diese Aufgabe Kommunikationswissen angeeignet. **AB:** Die Kommunikationsstelle in der Römisch-katholischen Kirche in Basel-Stadt hat in meiner Wahrnehmung einen sehr grossen Rückhalt. In meiner Funktion bin ich in vielen Gremien anwesend und kann dadurch bei Bedarf auch eine Scharnierfunktion wahrnehmen.

JHD: In der Römisch-katholischen Kirche im Kanton Aargau ist der Rückhalt ebenfalls gross. Unsere Umfrage im Zusammenhang mit dem Projekt «Fit für die Zukunft» der Landeskirche hat ergeben, dass Kommunikationsthemen einen hohen Stellenwert geniessen. Die Menschen wollen, dass die Kirche offen, klar, transparent und lösungsorientiert kommuniziert. Trotz dieser Anerkennung gibt es dennoch nicht mehr Ressourcen für die Kommunikation. Die Ressourcenknappheit in der Kirche ist für uns ein Fakt. Mit Blick auf die aktuelle Kampagne der Zürcher Kantonalkirche, die mit Hilfe der Steuergelder der juristischen Personen über viel Ressourcen verfügen, wünsche ich mir, dass solche Projekte überregional wirken könnten. Wir sind *eine* Kirche.

«Für mich steht die Kirche dafür, dass es etwas gibt, was grösser ist als alles, dass ich in der Welt bin, aber nicht von der Welt. Das fordert mich auf, mich den Dynamiken der Welt nicht einfach unterzuordnen. So wie das Papst Leo jetzt gerade mit Blick auf Trump und die USA gemacht hat.»



Anne Burgmer leitet die Kommunikation der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt
Bildquelle: Michael Waser

«Friede, Hoffnung und die Bewahrung der Schöpfung finde ich zentrale Botschaften der Kirche»



Jeannette Häslar Daffré ist Kommunikationsbeauftragte der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau
Bildquelle: zVg

Warum gibt es nicht mehr Synergien zwischen den Landeskirchen?

AB: Das ist dem dualen System geschuldet. Bei den Kantonalkirchen bildet sich das Gleiche ab, wie in der säkularen Gesellschaft: Föderalismus. Die Körperschaften öffentlichen Rechts sind kantonal. Schon innerhalb eines Bistums ist da die Zusammenarbeit herausfordernd. Ganz zu schweigen von der Zusammenarbeit über die Bistumsgrenzen hinaus. Auf der pastoralen Seite ist es einfacher, weil diese hierarchisch funktioniert. Überspitzt formuliert: Der Bischof kann für sein Bistum Entscheide treffen und die Pfarreien müssen ausführen.

Gibt es dennoch Beispiele für Kooperationen in der Kommunikation?

AB: Die Seelsorge im Tabubereich wird dieses Jahr zehn Jahre alt. Sie wird von der RKLK BL und der RKK BS verantwortet, darum arbeiten wir auch auf der Ebene Kommunikation zusammen. Und wir arbeiten selbstverständlich ökumenisch zusammen, wo es bewährt und angezeigt ist.

JHD: Die Kommunikationsfachleute der Kantonalkirchen im Bistum Basel tauschen sich alle zwei Monate über ihre Kampagnen aus. Über die Bistumsgrenze hinaus gibt es leider nur wenig Austausch. Bei der Kampagne «Kirchensteuer sei Dank» von 2021 aus St. Gallen konnten wir mitmachen. Da sind heute auch die Kantone Schwyz und Luzern dabei. Zusammen bespielen wir die Webseite, die auf die oft gestellte Frage «Was passiert mit den Kirchensteuern?» eine Antwort gibt. Hier Transparenz zu schaffen, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die wir in der Kommunikation haben. Ausserdem gibt es eine überregionale Zusammenarbeit in 18 Kantonen bei der «Langen Nacht

der Kirchen». Die gemeinsame Planung der Kommunikation im Zusammenhang mit der Pilotstudie zum Missbrauch im kirchlichen Kontext war wertvoll. Ich wünschte mir mehr davon.

Die Veröffentlichung der Hauptstudie zum Missbrauch wird Anfang nächstes Jahr stattfinden. Wie bereiten Sie sich auf diese Krise vor?

JS: Gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen der Bistümer St. Gallen und Chur sowie der Bischofskonferenz besprechen wir das Vorgehen im Zusammenhang mit der Publikation. Denn es ist klar: Die Kommunikation muss besser sein als bei der Pilotstudie.

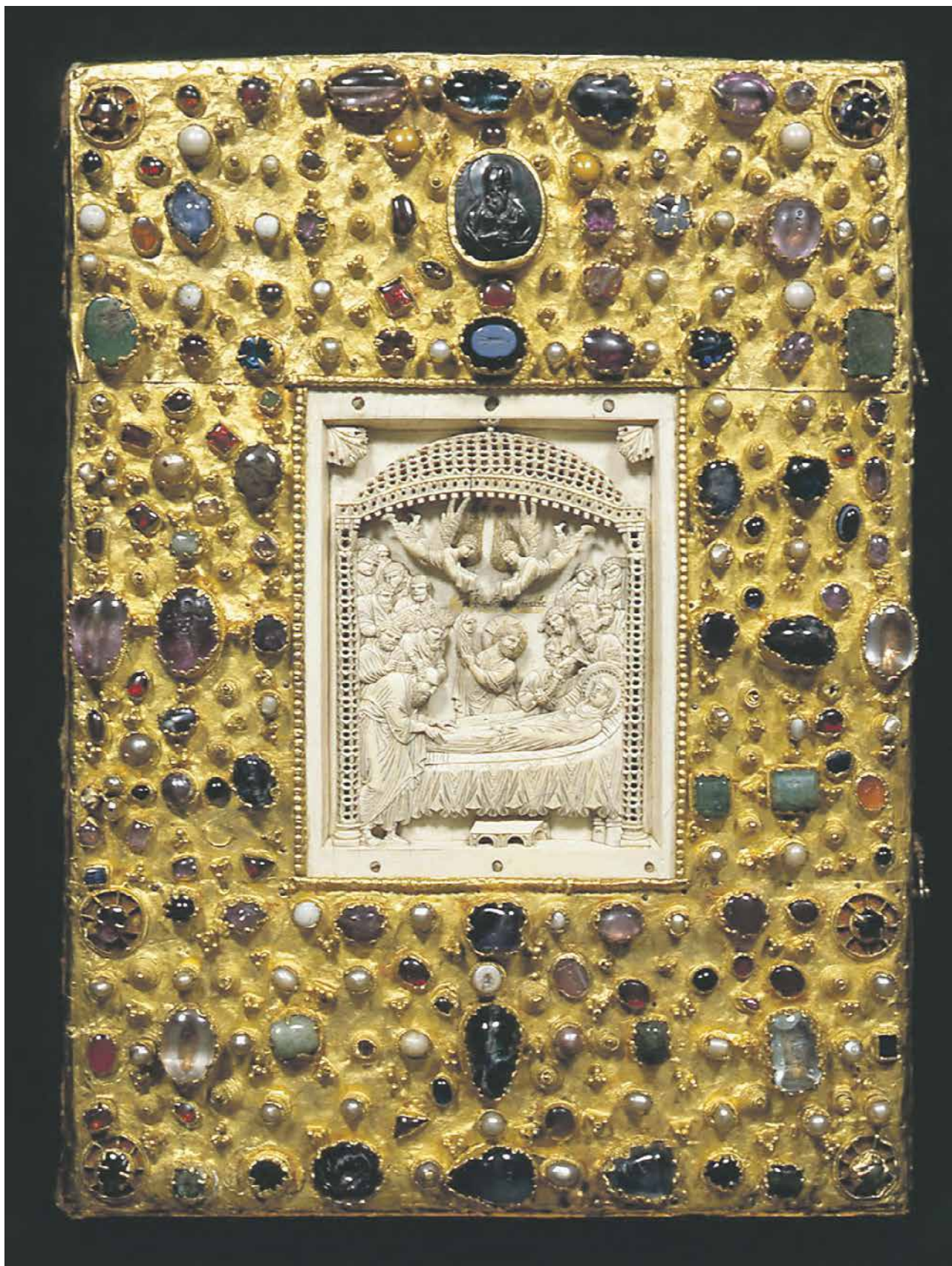
SuS: Wir sind längst in den Vorbereitungen zu diesem Ereignis. Wir wünschen uns vom Bistum eine gute Zusammenarbeit, eine klare Botschaft und transparente Informationen, damit wir in den Kantonalkirchen in der gleichen Sprache sprechen können. In einer Krise ist das besonders wichtig.

AB: Die Publikation wäre eine gute Gelegenheit für eine bistumsweite gemeinsame Kommunikation, die bis in die Pfarreien hinein verwendet und lokal angepasst werden kann. Da bin ich tatsächlich etwas ungeduldig: Meiner Meinung nach müssten wir in der Vorbereitung schon weiter fortgeschritten sein. Es sollte mittlerweile klar sein, wie wichtig eine gute Kommunikation bei diesem Thema ist.

JS: In der Krise ist es sehr wichtig, dass die Kommunikationsverantwortlichen sich kennen und dass die Kanäle klar sind.

JHD: Es ist zentral, dass die katholische Kirche in der Schweiz bei der Veröffentlichung der Hauptstudie mit *einer* Stimme und authentisch spricht.

Interview: Eva Meienberg



Prachteinband des Reichenauer Evangeliums; Bayerische Staatsbibliothek München, Public Domain Mark 1.0

Evangeliare

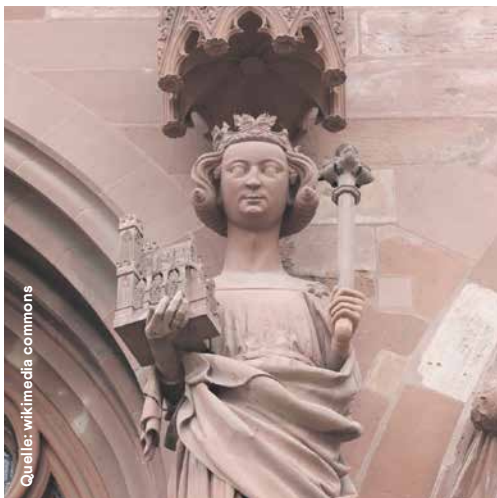
Evangeliare sind Bücher, welche die vier Evangelien enthalten. Das Wort «Evangelium» heisst «Frohe Botschaft» oder «Gute Nachricht». Um der Würde des göttlichen Wortes Ausdruck zu verleihen, wurden und werden Evangeliare besonders kostbar gestaltet. Bei feierlichen Anlässen werden sie während der Einzugsprozession in die Kirche getragen. Dies symbolisiert, dass Christus durch das Wort Gottes anwesend ist.

Prachtevangeliar

Das links dargestellte Reichenauer Evangeliar gehört zu den bedeutendsten seiner Art. Sein Prachteinband ist mit Edelsteinen, Perlen und Gold verziert; im Zentrum befindet sich eine byzantinische Elfenbeintafel, auf der Marias Tod dargestellt ist. Für die Herstellung dieser «Frohen Botschaft» wurden keine Kosten gescheut. Das Reichenauer Evangeliar gehörte Otto III. und Heinrich II. Die ottonischen Kaiser lebten zwischen 980 und 1024. Otto III. strebte eine Erneuerung des Römischen Reiches mit Rom als Zentrum an und förderte die Christianisierung Osteuropas.

Heinrich und das Basler Münster

Heinrich II. wirkte vor allem nördlich der Alpen und festigte sein Reich durch die enge Verbindung mit der Kirche. Das Kaiserpaar Heinrich II. und seine Frau Kunigunde von Luxemburg förderten den Bau des Basler Münsters und nahmen 1019 an dessen Einweihung teil. Heinrich II. hatte Basel mit seinen damals rund 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern geerbt und integrierte die Stadt in das römisch-deutsche Reich. Heinrich und Kunigunde sind mehrfach im Basler Münsters dargestellt.



Pfingsten

Mit Pfingsten findet die 50-tägige österliche Festzeit ihren Abschluss. Bereiten Sie sich auf dieses Fest vor oder freuen Sie sich nur auf das verlängerte Wochenende? Während Weihnachten von vielen Erwartungen, Vorbereitungen und auch mancher Unruhe begleitet ist, kommt Pfingsten viel stiller daher. Anders als zu Weihnachten sorgt sich bei diesem Fest kaum jemand darum, ob alles gelingt – weil es uns scheinbar nichts abverlangt?

Doch so einfach ist es nicht. Der Bericht von der Geistsendung an die um Maria versammelten Jünger (Apostelgeschichte 1,14 und 2,1–11) erinnert daran, dass der Geist zwar Geschenk ist, aber kein Geschenk, das untätig lässt. Die Jünger konnten nichts dazu beitragen, dass der Geist über sie kam. Aber als er sie erfüllte, geschah etwas Entscheidendes: Sie wurden mutig. Petrus tritt vor die Menschen und beginnt zu sprechen. Der Geist Gottes bewegt zum Handeln. Der Heilige Geist ist also nicht nur Trost und innerer Zuspruch. Er ist Kraftquelle. Er ermutigt, den Glauben nicht für sich zu behalten, sondern Zeugnis zu geben – im Wort und im Leben. Vielleicht liegt die eigentliche Herausforderung von Pfingsten darin, dem Geist Gottes wirklich Raum zu geben – nicht nur im Gebet, sondern im konkreten Leben. Die Kirche hat dafür seit Jahrhunderten einfache, eindringliche Worte gefunden. In einer Nachdichtung des alten Hymnus *Veni Creator Spiritus* singen wir: «Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein, besuche das Herz der Kinder dein.» Diese Bitte bleibt aktuell. Denn wo wir sie ernst nehmen, dort beginnt Gottes Geist zu wirken. Leise, aber kraftvoll.



Abt Ludwig Ziegerer

Abt Kloster Mariastein
Bildquelle: Christoph Läser

Ein Treffer mitten ins Leben

Mit den Menschen über das Lebensende sprechen



Quelle: Marie-Christine Andres

Welche Fragen haben die Aargauer/innen zum Lebensende? Einige wurden an die Pinnwand geheftet.

In einer Strassenaktion sammelte «palliative aargau» Fragen zum Lebensende. Genau so, wie diese Aktion Menschen beim Einkaufen an einem geschäftigen Samstag überraschte, platzt auch eine Diagnose häufig mitten ins Leben.

In Aarau Innenstadt pulsiert das Leben. Der Duft von tibetischen Momos liegt in der Luft, Väter mit Kinderwagen und Kaffeebecher schlendern zum Park, Jugendliche schlängeln sich auf dem Elektrotrotti durch die Szene. Zwei als Michael Jackson verkleidete Jungen verteilen zu Musik aus der Boom-Box Flyer für eine Veranstaltung zu Ehren des King of Pop.

Mitten in diesem Samstagstrubel steht das Team von «palliative aargau», bereit zum Gespräch. «Ich selbst würde um Menschen wie mich einen grossen Bogen machen», sagt Méghane Widmer und lacht. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle von «palliative aargau» lässt ihren Blick über die vorbeigehenden Leute wandern, sucht sich jemanden aus, fasst sich ein Herz und geht auf die Person zu: «Wir sammeln Fragen zum Lebensende. Haben Sie vielleicht eine?»

Endlich Antworten

Die Angesprochenen reagieren unterschiedlich. Einige winken von weitem ab und gehen zügig weiter. Doch immer wieder lassen sich Menschen ansprechen und nehmen den angebotenen Flyer mit. Einige treten an den Tisch und schreiben eine Frage auf die bereitgelegten Zettel. Manche beginnen zu erzählen, so dass sich ein Gespräch ergibt. Die Mitarbeitenden von «palliative aargau» wollen den Menschen nichts verkaufen, sondern sie darauf aufmerksam machen, dass es im Aar-



«Im Auftrag des Kantons Aargau vernetzen wir Fachleute und helfen Menschen am Lebensende und ihren Angehörigen, die richtige Unterstützung zu finden. Um unsere Arbeit öffentlich bekannter zu machen, führen wir nun zum ersten Mal eine Strassenaktion durch.

Unserer Erfahrung nach beschäftigen sich die Menschen mit dem Thema Lebensende meist erst, wenn sie in ihrem Umfeld damit konfrontiert werden. Wir möchten auch diejenigen Menschen erreichen, die (noch) nicht akut betroffen sind und unter ihnen unser Angebot bekannt machen. Nur wenige Leute im Kanton wissen, dass es dieses Angebot gibt.»

Hape Müller,
Geschäftsführer «palliative aargau»

Was ist Palliative Care?

Palliative Care begleitet unheilbar kranke Menschen mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu verbessern, indem körperliche Beschwerden gelindert sowie psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse berücksichtigt werden. Gleichzeitig erhalten ihre Angehörigen Entlastung, Beratung und bei Bedarf Begleitung über die Sterbephase hinaus. www.palliative-aargau.ch



Das Lebensrad war ein Kindermagnet und eine Möglichkeit, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen.

gau eine Organisation gibt, die sich fundiert mit Fragen zum Lebensende beschäftigt. Die Strassenaktion ist der Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Die gesammelten oder schriftlich eingereichten Fragen werden von Fachleuten in einer fortlaufenden Videoserie beantwortet, die im Oktober 2026 startet. Ende Oktober findet zudem eine Aktionswoche statt, in der ausgewählte Publikumsfragen zum Veranstaltungsthema werden.

Eisbrecher fürs Thema Lebensende?

Die Menschen, die an diesem Samstag durch die Innenstadt gehen, haben mit hoher Wahrscheinlichkeit andere Themen im Kopf als ihr Lebensende. Wie also am besten auf sie zugehen und ein Gespräch beginnen?

Ein unübersehbarer Eisbrecher ist ein Glücksrad, das vom Team in «Lebensrad» umgetauft wurde. Bleibt das Rad auf einem bestimmten Symbol stehen, erhält die Raddreherin oder der Raddreher eine bunte Karte zu einem bestimmten Thema, über das in ein Gespräch eingestiegen werden kann.

Doch es geht auch ohne Rad, mit Menschenkontakt. «Meistens sage ich erstmal Grüezi und schaue, wie die Leute reagieren», erzählt uns Vera Marcia Bahoul. Sie ist Palliative Care Nurse und eines der Teammitglieder, die auf die Menschen in der Fussgängerzone zugehen. Sie merke, ob die Menschen gerade offen für ein Gespräch seien. «Wenn die Leute stehen bleiben, frage ich: Haben Sie sich schon mal Gedanken zum Lebensende gemacht oder haben Sie Fragen zu diesem Thema?», das funktioniere bisher gut, so Bahoul.

Einfacher, wenn man darüber spricht

Nadine Karnitz ist Theologin und versucht herauszufinden, was die Menschen an Wissen zum Thema mitbringen. «Ich bemerke, dass meistens diejenigen stehen bleiben, die wissen, was Palliative Care ist, und die selbst schon betroffen waren», berichtet sie. Doch sie betont: «Es kann jede und jeden zu jeder Zeit treffen. Eine Diagnose kündigt sich nicht an und man sucht sie sich nicht aus. Sie trifft immer mitten ins Leben.»

Eine Passantin erzählt uns nach ihrem Gespräch: «Vor vier Jahren ist mein Mann gestor-

ben. Leider wollte er sich nie mit dem Thema Lebensende auseinandersetzen und sagte stets, er könne sich damit befassen, wenn es so weit sei. Dazu kam es jedoch nie. Nach seinem Tod haben meine Töchter und ich den Abschied so gestaltet, wie es sich für uns stimmig angefühlt hat. Rückblickend bin ich sicher, dass vieles einfacher gewesen wäre, wenn wir zuvor gemeinsam über das Lebensende hätten sprechen können.»

Marie-Christine Andres und Leonie Wollensack



«Palliative Care betrifft nicht nur die letzten Tage vor dem Sterben, sondern häufig einen längeren Zeitraum, sie kann Menschen über Jahre begleiten. Bei chronischen Krankheiten, die man nicht mehr heilen kann, hilft Palliative Care dabei, das Leben möglichst lange lebenswert zu machen. Das Lebensende lässt sich nicht planen, aber es gehört zum Leben und lässt sich gestalten. Bei unserer Öffentlichkeitsarbeit fassen wir keine bestimmte Zielgruppe ins Auge, das Thema geht alle etwas an. Es ist wichtig, dass möglichst viele Menschen von unserer Arbeit erfahren, damit sie wissen, wohin sie sich mit ihren Fragen wenden können. Wir finden, alle Menschen sollten sich frühzeitig mit dem Thema befassen. Durch unser Angebot wird klar: Bei «palliative aargau» gibt es Unterstützung, dort kann man sich melden und wird weitervermittelt. Einige Menschen möchten sich momentan nicht mit dem Thema auseinandersetzen, aber durch unsere Arbeit haben sie im Hinterkopf, dass es uns gibt. Um im Ernstfall eine mündige Entscheidung treffen zu können, braucht es Informationen. Unsere Unterstützung und die Informationen sind nebst den Betroffenen auch für Angehörige von Palliativpatienten wichtig.»

Claudia Hauser
Präsidentin «palliative aargau»



Die Strassenaktion in Aarau bildete den Auftakt zur Kampagne «Endlich Antworten». Eine Videoserie beantwortet ab Oktober die gesammelten Fragen zum Lebensende.

Theaterstück mit Tiefgang und Weitblick

Die Inszenierung des Stücks «Keis Wunder – es Wunder» führt die Zuschauenden auf der Suche nach Wundern und Heiligkeit an die schönsten Plätze von Beinwil im Freiamt. «Lichtblick» war bei einer Probe dabei.

Spöttisches Lachen klingt von der Empore im katholischen Kirchgemeindehaus Beinwil. Kurz darauf erscheint ein Mann mit verschmiztem Gesicht und kariertem Kittel am Geländer. Hinter ihn tritt ein grossgewachsener Mann mit wachem Blick und umgehängter Ledertasche. Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser sind eingekleidet und verwandeln sich in ihre Figuren. Als Dorfnarr Schagg und Historiker Hans Bissig machen sich die beiden auf den Weg durch Beinwil.

Unterwegs mit Bissig und Schagg

Vom 7. August bis am 5. September werden Dorfhistoriker Bissig und sein Gegenpart Schagg die Zuschauerinnen und Zuschauer durch das Theaterstück «Keis Wunder – es Wunder» begleiten. Die beiden nehmen das Publikum mit auf einen Rundgang an die schönsten Plätze von Beinwil. Zusammen mit



Die beiden Hauptdarsteller Andreas Bürgisser (links) und Stephan Wottreng (rechts) zusammen mit Regisseur Walter Küng (Mitte) unterwegs zur Linde, wo das Theaterstück beginnt.

50 Mitwirkenden wandeln sie auf den Spuren des heiligen Burkard, dessen Leben und Wirken Anlass und Motiv des Theaterabends ist.

Plötzlich überall Wunder

Autor und Regisseur des Stücks ist Walter Küng. Der erfahrene Schauspieler und Regisseur hat unter anderem vor einigen Jahren das Osterspiel von Muri inszeniert. Eine Gruppe von Laiendarstellern, die damals mitwirkten, und Personen aus Beinwil/Freiamt machten Küng auf die Legende des heiligen Burkard aufmerksam. Ob er nicht ein Stück über den wundertätigen Priester machen wolle, der im 12. Jahrhundert in Beinwil gelebt und gewirkt hatte? Mit dem heiligen Burkard selbst konnte Walter Küng zwar nicht besonders viel anfangen, weil historische Unterlagen über ihn fehlen und nur die Legende existiert. Burkard soll in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts als Priester in Beinwil viele wundertätige Handlungen vollbracht haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Krypta der Kirche St. Burkard ein Wallfahrtsort. Walter Küng berichtet, wie er sich nach dem Lesen der Heiligenlegende zunehmend für das Thema Wunder zu interessieren begann: «Plötzlich begegnete mir überall der Begriff Wunder. Beim Zeitunglesen, in Ge-

sprächen und immer wieder in Redensarten wie «das wundert mich gar nicht».

Wunder als Wirtschaftsfaktor

Küng begann zum Thema Wunder zu recherchieren. Er nahm mit der Universität Luzern Kontakt auf, wo Markus Ries, emeritierter Professor für Kirchengeschichte, ihm reichlich Stoff zum Thema lieferte. Der Historiker Daniel Sidler, der sich in seiner Dissertation mit dem Thema «Heiligkeit aushandeln» befasste, machte Küng auf einen weiteren Aspekt des Themas aufmerksam: Heilige, die Wunder wirken, ziehen Pilger an, die Umsatz bringen. «Ein Heiliger als Wirtschaftsfaktor – das hat mich ebenfalls interessiert», sagt Küng. Die Beschäftigung mit dem Thema brachte auch kuriose Bräuche ans Licht. Wie jener Brauch, ein versehrtes Körperteil in Kontakt mit Burkards Gebeinen zu bringen. Die Reliquien von Burkard liegen in der Beinwiler Krypta in einem Loch, überdeckt von einem niedrigen Tisch. Menschen, die Heilung suchten, mussten sich unter den Tisch zwängen, um zum Beispiel ihr Bein ins Loch zu halten. «Bei der Recherche entdeckte ich verschiedenste Facetten des Wunderglaubens», sagt Walter Küng. «Viel stärker als Burkard selbst interessierte mich seine Wirkung. So ging ich schwanger mit der Idee zu einem Theaterstück.»

«Keis Wunder – es Wunder»

7. August bis 5. September, in Beinwil/Freiamt, Tickets gibt es online auf www.freilichttheater-beinwil.ch/tickets.

Die Vorstellungen finden jeweils dienstags, freitags und samstags sowie vereinzelt an Sonntagen und nur bei zumutbarem Wetter statt. Der Theaterweg ist ca. 1 km lang und rollstuhlgängig, das Stück dauert ca. 90 min. Parkplätze in 5 bis max. 15 min Gehdistanz vorhanden. Weitere Infos sowie alle Aufführungs- und Ersatzdaten:

www.freilichttheater-beinwil.ch



Quelle: Marie-Christine Andres

Burkard von Beinwil

Der im Kloster Muri ausgebildete Burkard wirkte im 12. Jahrhundert als Priester in Beinwil/Freiamt. Er soll viele Wunder gewirkt haben. Seit dem 13. Jahrhundert ist sein Grab in der Kirche Beinwil das Ziel von Wallfahrten. Seine Verehrung war vor allem im Mittelalter und der frühen Neuzeit bedeutend. Burkard wird oft als Priester mit Kelch oder einem Vogel dargestellt. Der Volksheilige wurde formell nie heiliggesprochen, unter anderem deshalb nicht, weil kurz vor Abschluss des Verfahrens im 18. Jahrhundert der Papst starb. Nachdem die Kirchgemeinde ihn 1808 zum Patron der Pfarrkirche erhoben hatte, gab der Vatikan die Erlaubnis, ihm zu Ehren die heilige Messe zu lesen.

Bei der Theaterprobe

Die beiden Schauspieler Stephan Wottreng und Andreas Bürgisser üben eine Szene auf dem Kiesplatz vor einer Scheune. Es ist eine Interaktion im besten Sinn. Regisseur Küng gibt Andreas Bürgisser die Anweisung, seinen Dorfhistoriker Bissig etwas gelassener und selbstbewusster auftreten zu lassen. Das veränderte Auftreten hat sofort Wirkung: Der aufmüpfige Dorfnarr Schagg mässigt seinen Ton. «Vom Allegretto zum Adagio», erklärt Küng seinen Schauspielern, müsse sich die Stimmung innerhalb der Szene entwickeln. In der Probe wird auch besprochen, wo die Figuren stehen, wohin sie sich bewegen, ob sie zueinander oder zum Publikum sprechen.

Das Dorf spielt mit

Das Organisationskomitee des Freilichttheaters ist aus der Beinwiler Burkard-Kommission heraus entstanden. Vor einem Jahr wurde aus der Kommission der Verein St. Burkard, der Produzent des Projektes ist. Auf die Ausschreibung des Regisseurs meldeten sich rund 35 Leute. Zusammen mit dem Chor wirken über

50 Menschen mit. Ein Grossteil davon sind Laiendarstellende aus Beinwil und der Umgebung. «Das Dorf macht mit», freut sich Regisseur Walter Küng. Mit grosser Begeisterung arbeiten die Darstellerinnen und Darsteller an der Inszenierung des Stücks. Auf den Theatertext haben die Mitwirkenden sehr positiv reagiert. «Das hat etwas mit uns zu tun», waren sie sich einig.

Das Thema bewegt die Menschen

Die Proben, die im Februar begonnen haben, erlebt der Regisseur als Bereicherung: «Es ergeben sich viele gute Gespräche – über den persönlichen Glauben, über die eigene Beziehung zur Kirche. Ich spüre eine grosse Bereitschaft, sich mit Fragen nach Wundern und Heiligkeit auseinanderzusetzen.» Das Dorf Beinwil/Freiamt und die Region tragen das Theaterprojekt tatkräftig mit. Viele Unternehmen engagieren sich als Sponsoren, und Privatpersonen stellen ihr Grundstück als Bühne zur Verfügung. Dass er dank des Theaterprojekts das Dorf Beinwil/Freiamt, seinen Heimatort, erstmals richtig entdecken darf, ist eine zusätzliche Freude für Walter Küng. Beim Gang durch das Dorf grüsst er hier und dort jemanden, es sind Verbindungen gewachsen. Auch die Verbindung zur Kirche hat Küng gesucht: Ganz in der Nähe von Beinwil im Freiamt, in Dietwil, ist Weihbischof Josef Stübi aufgewachsen. Walter Küng hat den Weihbischof kontaktiert und ihm vom Theaterprojekt berichtet. Daraufhin trafen sich der Weihbischof und der Regisseur auf dem Beinwiler Friedhof. Weihbischof Stübi liess sich in die Schauplätze und in die Handlung einführen. «Es freut mich sehr, dass auch Bischöfe an die Premiere meines Stücks kom-



Quelle: Marie-Christine Andres

Andreas Bürgisser, Stephan Wottreng und Walter Küng (v.l.) beim Proben in Beinwil.



Walter Küng

Der Schauspieler, Regisseur und Dramaturg Walter Küng ist in Möhlin aufgewachsen und lebt in Baden. Nach dem Lehrerseminar in Wettingen absolvierte er eine Schauspiel- und Regieausbildung in Zürich. Er hat an grossen Bühnen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich mit namhaften Regiepersönlichkeiten gearbeitet. Wichtige Impulse hat er beim AKKO Theater in Israel erhalten. Küng ist und war in über 30 Filmen zu sehen. Seit einigen Jahren unterrichtet er als Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Schauspiel.

Bildquelle: Marie-Christine Andres

men werden», sagt Walter Küng. Die Auseinandersetzung mit Wundern und Heiligkeit im Theaterstück ist weit gefächert. Die Figuren im Stück suchen nach Antworten: Was sind Wunder? Was ist der Glaube dahinter? Kann – und muss – alles erklärt werden? Weshalb hoffen wir heute noch auf Wunder, auch wenn uns der Glaube, scheinbar, abhandengekommen ist?

Schauplätze mit Atmosphäre

Auf dem Weg zur ersten Station werden drei Wundertaten des heiligen Burkard vorgestellt – so, wie sie in den Mirakelbüchern im Pfarramt Beinwil überliefert sind. Dieser Weg dient als Ouvertüre und als Einstimmung in das Theaterstück. Der erste Akt beginnt am Wegkreuz, ab hier wird das Publikum begleitet und taucht an fünf Spielorten in die Welt der Wunder und Heiligkeit ein. Die Schauplätze befinden sich an stimmungsvollen Orten im und ums Dorf. Walter Küng freut sich, dass Beinwil mit seinen Höfen, Wegen und Plätzen eng ins Stück eingebunden ist: «Das Stück findet an Orten mit Atmosphäre statt.» So werden die Besucherinnen und Besucher nicht nur eine Theaterproduktion mit Tiefgang, sondern auch den Weitblick über das Reusstal geniessen können.

Marie-Christine Andres

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Web: www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

Corpus Christi

La solemnidad de Corpus Christi (Cuerpo de Cristo) celebra un núcleo esencial de nuestra fe: la presencia real de Jesucristo en la Eucaristía. Desde sus orígenes en el siglo XIII, esta celebración ha invitado a los creyentes a sacar al Santísimo Sacramento a las calles, transformando el espacio público en un templo al aire libre. Por eso, la Eucaristía "sale" del templo. Se lleva por las calles, entre las casas, los comercios, la vida cotidiana. Es un gesto fuerte: Dios no permanece escondido, sino que camina con su pueblo. En una sociedad marcada por la prisa, las preocupaciones y, muchas veces, la indiferencia religiosa, la procesión de Corpus Christi plantea una pregunta silenciosa pero radical: ¿Hay espacio para Dios en la vida pública? El pueblo reunido, caminando juntos detrás de Cristo. En ese caminar se expresa algo esencial: la fe no se vive en soledad, sino en comunión. No seguimos una idea, seguimos a una persona viva que va delante de nosotros y nos enseña a caminar como hermanos. La comunidad está cordialmente invitada a participar en la celebración de la Santa Misa en diferentes idiomas en la iglesia de Santa Clara, que tendrá lugar el día 7 de junio a las 18.30 horas. Al finalizar, se

realizará la tradicional procesión del Corpus Christi hacia la Iglesia de San Marien, como signo público de fe y comunión. Los esperamos para compartir juntos este momento de encuentro, oración y testimonio cristiano.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; Ob: Oberwil; BK: Bruder Klaus Basel
Sábado, 16 y 23 de mayo
17 h Eucaristía Lf
Domingo, 17 y 31 de mayo
10.30 h Santo Rosario BK
11 h Eucaristía BK
17 h Eucaristía Ob
Viernes, 22 y 29 de mayo + 12 de junio
18 h Santo Rosario BK
18.30 h Eucaristía BK
Domingo, 24 de mayo + 7 de junio
10.30 h Santo Rosario BK
11 h Eucaristía / Confirmaciones BK
17 h Eucaristía Ob
Viernes 5 de junio
18 h Adoración Eucarística BK
18.30 h Eucaristía BK

Citas en la Misión

Bingo solidario: domingo 17 de mayo a las 12 h en la sala de la misión
Grupo de jóvenes: sábado 23 de mayo a las 14.30 h
Curso Bíblico: viernes 29 de mayo a las 19.15 h
El domingo 24 de mayo celebraremos las confirmaciones de algunos jóvenes de nuestra comunidad.
El domingo 7 de junio tendrán lugar las Primeras Comuniones.

Missão Católica de Língua Portuguesa

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
Tel. 056 555 42 40
soraia.dacostalopes@kathaargau.ch

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org

English Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 94 56
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Starenstr. 8, 4106 Therwil
Tel. 079 864 9756, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Dorfstrasse 25, 8155 Niederhasli
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

2026 – ein besonderes Jahr:
www.kloster-mariastein.ch/2026-ein-
besonderes-jahr/

Eucharistiefeyer

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und
katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),
Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Eingeladen bei Maria

Im Mai jeweils
Montags, 20 Uhr Maiandacht in der
Gnadenkapelle
Freitags, 19.15 Uhr Stille Anbetung in
der Gnadenkapelle
Freitags, 20 Uhr marianische Komplet
in der Gnadenkapelle

Pfingsten

Sonntag, 24.5.
Gottesdienste wie an Sonntagen
9 Uhr Festgottesdienst. Missa Sancti
Spiritus von Johann Caspar Ferdinand
Fischer
18 Uhr lateinische Vesper

Pfingstmontag

Montag, 25.5.
Gottesdienste wie an Sonntagen
17.30 Uhr Orgelvesper: Einstimmung in
die Vesper mit pfingstlicher Orgelmusik

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Larissa Kessler, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
Web: www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche,
Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholz-
allee 140

Taizé4you

Samstag, 23. Mai, Beginn 18 Uhr,
bereits um 17 Uhr Probe zusammen mit
dem Projektchor, Heiliggeistkirche.
Das ökumenisches Taizégebet vor
Pfingsten wird gestaltet mit Liedern
aus Taizé. Mit den biblischen Texten
und Gebeten rufen wir am Vorabend
vor Pfingsten die gute Geistkraft Gottes
auf uns herab und vertrauen auf ihre
Kraft und ihr Wirken im Herzen der
Menschen.

Gespräch mit einem Gast

Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Titus-
kirche, Paul-Gehrhardt-Saal,
Katrin Schulze spricht mit Dr. Paul
Seger, ehem. Botschafter der Schweiz in
Deutschland über Empathie im multi-
kulturellen Umfeld und Empathiever-
lust in der heutigen Zeit

Wochenende im Geist der ignatiani- schen Exerzitien

im Kloster Mariastein
Freitag, 12. Juni, 13.30 Uhr, bis Sonn-
tag, 14. Juni, 14 Uhr
im Einzelzimmer
Körper, Geist und Seele kommen zur
Ruhe
(Bibel)meditation – bewegte Stille –
heilsame Gesänge – Austausch – Wan-
dern
Leitung: Monika Widmer Hodel,
Pfarrerin und geistliche Begleiterin, und
Anne Lauer, katholische Seelsorgerin

maximal 10 Teilnehmer/innen
Kosten: Unkostenbeitrag für Kost und
Logis sowie Kurskosten 400 Fr. pro
Person
Anmeldeschluss: 30. Mai 2026 über
www.offline-basel.ch/bericht/7021

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Kommunikationskurs für Paare

In der Beratungsarbeit, aber auch im
Alltag, zeigt sich immer wieder, wie
grundlegend Kommunikation ist. Dabei
geht es nicht nur um Verständigung
oder die korrekte Vermittlung von
Inhalten. Kommunikation bewirkt
etwas Tieferes. Der Begriff leitet sich
vom lateinischen «communicatio» ab,
was nicht nur «mitteilen», sondern vor
allem «teilen» oder «teilhaben lassen»
bedeutet. Kommunikation schafft somit
Teilhabe, in der etwas Gemeinsames
entsteht. Gelingende Kommunikation
stärkt Beziehungen und lässt Gemein-
schaft wachsen – im Lateinischen
als «Communio» bezeichnet und eng
verwandt mit Kommunikation. Wo
Menschen sich einfühlend begegnen
und einander an ihrem Erleben teil-
haben lassen, entsteht ein Raum echter
Begegnung. Kommunikation ist die
Grundlage tragfähiger Beziehungen.
*Mathias Jäggi, Co-Stellenleiter Ehe-
und Partnerschaftsberatung Muttenz*

Am 27. Mai bieten wir einen Kommuni-
kationskurs für Paare an.
Bei Interesse finden Sie hier
weitere Informationen:



Pastoralraum Laufental-Lützelal



Erstkommunionfeier Wahlen

Folgende Kinder empfangen die Erstkommunion:

Andrin Borer, Devin Hänggi, Jano Jeisy, Lara Schmidlin, Luca Saner, Malina Roth, Noé Joseph und Theresa Massimi.

Foto: Natalia Smykalova

Pfingstgottesdienste im Pastoralraum

Am Pfingstwochenende finden verschiedene feierliche Gottesdienste statt: Am Samstag, 23. Mai, um 17.30 Uhr in der Kirche in Brislach und um 19 Uhr in der Kapelle Riederwald. Am Pfingstsonntag, 24. Mai feiern wir Gottesdienst um 9.45 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Laufen und um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius Kleinlützel.

Der Pfingstgottesdienst in Laufen steht im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Der Chor der Herz-Jesu-Kirche feiert sein 150-jähriges Bestehen. Im Anschluss an diesen Festgottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro riche eingeladen.

Kollekten

16./17. Mai: Für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag)

23./24. Mai: Diözesane Stiftung Preisterseminar St. Beat

Meditation

Am Freitag, 22. Mai findet um 10 Uhr eine Meditation in der Krypta statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen – St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeführer Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prl.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb am 3. Mai Peter Meier im 94. Lebensjahr. Herr, schenke dem Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

«Friedhofs-Café»

am 21. Mai als Ort der Begegnung

Unser Friedhof St. Martin ist ein würdevoller Ort der Ruhe und Stille. Viele Menschen finden regelmässig den Weg hierhin, um das Grab eines Angehörigen zu besuchen. Nicht immer ist dieser Gang ein leichter. Manchmal schenkt einem eine Begegnung Trost und Hoffnung. Deshalb laden Sara Militello und Seelsorger Christof Klingenberg in Zusammenarbeit mit der Stadt Laufen in diesem Jahr sechsmal zu einem Friedhofs-Café ein: für einen Moment des Austausches, des Trostes und der Begegnung. Dieses Café steht allen offen und wird im ökumenischen Geist durchgeführt. Zum zweiten Mal in diesem Jahr findet das Friedhofs-Café am Donnerstag, 21. Mai statt: von 8.30 Uhr bis 11 Uhr und 17 Uhr bis 19 Uhr. Wir offerieren allen Kaffee und Kuchen. Weitere Daten dieses Jahr: 18.06., 20.08., 17.09., 22.10.

Pfingstsonntag

150 Jahre Kirchengesang

Seit 150 Jahren ist der Chor der Herz-Jesu-Kirche Laufen ein fester Bestandteil unseres Pfarreilebens und bereichert unsere Gottesdienste mit seinem Gesang. Dieses besondere Jubiläum feiern wir am 24. Mai um 9.45 Uhr im Pfingstgottesdienst – und wir laden Sie herzlich ein, diesen Anlass mit uns zu begehen. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges musikalisches Programm mit Werken aus der langen Geschichte unseres Chors: von Gregorianik bis hin zu Kompositionen von J. Haydn, W. A. Mozart, M. Schmall, J. Zwerger, R. Grigalis, G. B. Casanova, A. Piazzolla und weiteren. Unterstützt wird der Chor von herausragenden Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, darunter ein Streichquartett um den in Laufen bekannten Cellisten Alfredo Ferre Martínez (Onomeya) sowie das Trio Swiss Urban Ländler Passion. Nach dem Gottesdienst dürfen Sie sich auf ein kurzes Ständchen freuen. Anschliessend laden wir Sie ein, bei einem Apéro riche noch etwas zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Kirchencafé

Am Dienstag, 26. Mai findet der Werktagsgottesdienst um 9.30 Uhr statt. Gerne laden wir Sie im Anschluss herzlich zum Kirchenkaffee ein.

Ökum. Mittagstisch

Am Dienstag, 26. Mai findet im christ-katholischen Pfarreiheim von 11.45 bis 14 Uhr der ökumenische Mittagstisch für Senioren statt. Ein freiwilliger Beitrag von Fr. 12.- pro Person hilft, die Kosten zu tragen. Anmeldung bitte bis spätestens Montag, 25. Mai, 12.00 Uhr, bei Sabine Freund vom reformierten Pfarrsekretariat, Telefon 061 761 40 43.

SeniorenTreff

Maiandacht

Wir laden die Seniorinnen und Senioren der Pfarrei ganz herzlich am Donnerstag, 28. Mai um 14.30 Uhr in die St. Martinskapelle zu einer Maiandacht ein.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Taufen

Am Samstag, 16. Mai um 11 Uhr wird Nilo, Sohn von Sabrina und Noris Bajrami und um 12 Uhr Naomie, Tochter von Martina und Mario Thorer feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen Nilo und Naomie sowie Ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

Heiland in der Wies

Bei der Fichtenhofkapelle

Die Kirchgemeinden Wahlen und Brislach laden am Sonntag, 17. Mai um 10.30 Uhr zum Flurgottesdienst ein. Gemeinsam wandern wir um 10 Uhr vom Dorfbrunnen zur Kapelle. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft zu ver-

pflügen, die vom Männerchor Wahlen/Breitenbach und dem Kirchenrat Wahlen geführt wird.

Kaffeetreff

Am Donnerstag, 21. Mai findet im Anschluss an den 9 Uhr Gottesdienst in der Lourdes Kapelle, unser Kaffeetreff im Pfarreisaal statt.

Pfarramt

Bleibt am Freitag, 29. Mai geschlossen. In dringenden Notfällen erreichen Sie uns unter Tel. 079 515 72 00.

Apella Vokalensemble

Die vier SängerInnen laden am 29. Mai um 19.30 Uhr zum Konzert in die Kirche ein. Eintritt frei - Kollekte

Timothy Löw

Kirchgemeinde Versammlung

Vom Donnerstag, 4. Juni 2026 um 20 Uhr im Pfarreisaal Brislach.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler

3. Protokoll der Versammlung vom 4. Dezember 2025
 4. Kreditabrechnung Sanierung Lourdeskapelle im Betrag von Fr. 16'050.--
 5. Genehmigung Rechnung 2025
 6. Kreditantrag: Vorarbeiten zu Neuanschluss Wasser und Elektro bei der Kirche im Betrage von Fr. 10'000.00
 7. Kreditantrag: Erneuerung Akustik-Anlage in der Kirche im Betrage von Fr. 38'000.00
 8. Info Umbau Pfarrhaus
 9. Verschiedenes
- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2025 und die Rechnung 2025 liegen während 10 Tagen vor der Versammlung in der Kirche auf.

Der Kirchenrat

Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel

Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel

Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21

Violetta Frey, Stellvertretung

pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch

Öffnungszeiten: Dienstag 13.30 bis 15.30 Uhr

Einladung zur Kirch- gemeindeversammlung

Am Dienstag, 26.05.2026 findet um 20 Uhr die Kirchgemeindeversammlung im Gemeindegemaisaal statt. Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Wahl der Stimmzähler

2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 27. November 2025
 3. Genehmigung der Rechnung 2025
 4. Verschiedenes
- Das Protokoll, die Anträge und die Rechnung 2025 können am Schriftenstand in der Kirche eingesehen und bezogen werden. Der Kirchgemeinderat lädt alle Pfarreimitglieder herzlich zur Versammlung ein.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg

Esther Gasser, Sekretärin,

061 771 06 43, 077 455 61 76,

pfarramt.liesberg@bluewin.ch

Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Tagesausflug Frauenverein

Dienstag, 9. Juni 2026

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte
Wir freuen uns, euch zu unserem nächsten Vereinsausflug einzuladen. Die Reise führt ins Berner Oberland mit Kaffeehalt und Mittagessen, einem spannenden Rundgang durch die Erlebniswelt der Schnitzerei Trauffer und ins hübsche Städtchen Sempach mit Zeit zum Schlendern und Lädelen. Anmeldungen

nimmt L. Orlandi gerne bis 26. Mai entgegen: dlorlandi@bluewin.ch oder 079 353 09 70.
Vorstand Frauenverein Liesberg

Pfarreikaffee

Herzliche Einladung zum 9-Uhr-Gottesdienst mit anschliessendem Pfarreikaffee am Donnerstag, 28. Mai.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Löttscher (Verw.), 079 706 20 77

Informationen Mai–Juni

Der Gottesdienst am 16. Mai, 17.30 Uhr, entfällt. Danke für Ihr Verständnis.
Seniorentreffen-Maibummel, Donnerstag, 21. Mai: Auf eine rege Teilnahme freut sich das Organisationskomitee.

Für Hl. Messen am 20./24. Juni danke ich für Ihre Angaben bis zum 25. Mai. Pfarramt-Ferien: 1.-12. Juni.

Pfarreicafé, Donnerstag, 28. Mai, nach dem 9-Uhr-Gottesdienst

Kirchgemeindeversammlung: Dienstag, 16. Juni, 19.30 Uhr, Pfarreisaal

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

41. Im Anschluss an den Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit sich in der Festwirtschaft zu verpflegen, welche dieses Jahr vom Männerchor Wahlen/Breitenbach und dem Kirchenrat Wahlen geführt wird.

Wenn die grosse Kirchenglocke um 18 Uhr läutet, findet die Andacht bei der Grotte statt. Wenn die kleine Kirchenglocke um 18.30 Uhr läutet, findet die Andacht in der Kirche statt.

Heiland in der Wies

Herzliche Einladung zum Flurgottesdienst vom 17. Mai um 10.30 Uhr. Gemeinsam wandern wir um 10 Uhr vom Pfarrhaus zur Kapelle. Es besteht die Möglichkeit den Fahrdienst zu nutzen. Bitte melden sie sich für die Mitfahrgelegenheit im Sekretariat 061 761 63

Maiandacht

Herzliche Einladung zur Maiandacht und Weihung des neuen Maiandacht-Messgewand, am Donnerstag, 21. Mai um 19 Uhr bei der Lourdes Grotte. Im Anschluss offeriert die Kirchgemeinde einen kleinen Apéro. Wir freuen uns auf Sie.

Suppentag

Für die Fastenaktion konnten wir den Reinerlös des diesjährigen Suppentags im Betrag von Fr. 972.35 spenden. Wir möchten allen Beteiligten, die auf irgend eine Weise zum Gelingen des Suppentag beigetragen haben, herzlich danken.

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 16. Mai

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache.

Sonntag, 17. Mai

09.45 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hermann und Pia
Imhof-Borer, Rita Richterich-Hel-
linger
Gedächtnis für Fridolin Nietli-
spach

11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 18. Mai

13.15 -18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 19. Mai

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Senioren-
zentrums Rosengarten

Freitag, 22. Mai

10.00 Meditation

Samstag, 23. Mai

17.00 Eucharistiefeier in span, Sprache

Sonntag, 24. Mai

09.45 Pfingsten- Eucharistiefeier mit
den italienischen Mitchristen zum
150. Jubiläum des Herz-Jesu
Chors (siehe Text).

Montag, 25. Mai

Pfingstmontag
13.15 -18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 26. Mai

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefei-
er, anschliessend Kirchenkaffee

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Senioren-
zentrums Rosengarten

Brislach

Sonntag, 17. Mai

10.00 Alle die zu Fuss gehen, besammeln
sich beim Dorfbrunnen

10.30 "Heiland in der Wies"
Gottesdienst mit Kommunionfeier
bei der Fichtenhofkapelle

Donnerstag, 21. Mai

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
bei der Lourdes Kapelle, anschlies-
send Kaffeetreff

Gedächtnis für Bernhard Buri-
Schmidlin

18.00 Rosenkranz

Samstag, 23. Mai

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier und Kirchenchor
Jahrzeit für Rosa und Hans Hügli-Hügli, Therese Bucher-Stich, Paul Heller-Hügli
Gedächtnis für Margrit Hügli-Gaugler, Hedwig Heller

Donnerstag, 28. Mai

18.00 Rosenkranz

Kleinlützel

Freitag, 22. Mai

19.00 Rosenkranz

Sonntag, 24. Mai

10.00 Pfingsten, Gottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Armin und Pia Gunti-Stich
Gedächtnis für Theresia und Gerhard Flury-Hammel, Rolf Linder-Hurschler, Therese Linder-Borer, Elisabeth und Alois Hurschler Flury

Freitag, 29. Mai

19.00 Rosenkranz

Liesberg

Sonntag, 17. Mai

11.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Dreissigster für Johann Schnell-Jorai
Jahrzeit für Lorli Schnell-Jorai, Leo und Greti Biri-Fringeli, Louise und Werner Steiner-Henz

Donnerstag, 21. Mai

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 23. Mai

19.00 Bruder Klaus Kapelle Riederwald
Gottesdienst mit Eucharistiefeier zum Pfingstfest

Donnerstag, 28. Mai

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee

Roggenburg-Ederswiler

Montag, 18. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

Montag, 25. Mai

Pfingstmontag
16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 28. Mai

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreicafé

Wahlen

Sonntag, 17. Mai

10.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier bei der Fichtenhofkapelle

Donnerstag, 21. Mai

19.00 Maiandacht in der Lourdes Grotte

Dienstag, 26. Mai

09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Anschluss Kaffeetreff im Pfarreisaal

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Pentecoste

Da 150 anni, il coro della Chiesa del Sacro Cuore di Gesù di Laufen è parte integrante della nostra vita parrocchiale, arricchendo le nostre celebrazioni con il suo canto. Celebreremo questo importante anniversario il 24 maggio alle ore 9.45 durante la celebrazione di Pentecoste e vi invitiamo calorosamente a unirvi a noi. Il Coro è accompagnato da strumentisti eccezionali. Dopo la celebrazione potrete assistere a una breve esibizione. Al termine, vi invitiamo a rimanere per un rinfresco.

Gottesdienste

Sonntag, 17. Mai

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 18. Mai

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Mittwoch, 20. Mai

16.00 MCI Birstal – Laufen
Recita del Santo Rosario in chiesa

Sonntag, 24. Mai

09.45 MCI Birstal – Laufen
Celebrazione eucaristica di Pentecoste per il 150° anniversario del Coro del Sacro Cuore di Gesù

Montag, 25. Mai

Pfingstmontag
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Mittwoch, 27. Mai

16.00 MCI Birstal – Laufen
Recita del Santo Rosario in chiesa

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat
Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer
Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin
Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin
Sabina Hänggi
079 217 30 76

Firmung

Die Firmung ist die Bestätigung der Taufe. Mit der Firmung bekennt sich der junge Mensch dazu, weiterhin als Christ leben zu wollen. Er empfängt den Heiligen Geist, der ihn stärkt und auf seinem weiteren Lebensweg begleitet.

Wir heissen Ehrendomherr Peter Schmid bei uns als Firmspender ganz herzlich willkommen.



Er wird folgenden Jugendlichen das Firm-Sakrament spenden:
Ankli Mia
Chramosta Jan

Gamba Leon
Lüthi Colin
Piatti Matteo
Rudmann Jamie
Tschumi Marius
Tschumi Simon

Wir wünschen allen eine erinnerungsvolle Feier und ein schönes Fest!

Hochzeit

Vanessa Schindelholz und Colin Darms geben sich am Samstag, 23. Mai, das Ja-Wort zum Bund des Lebens.

Wir wünschen dem Paar alles Gute und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Voranzeige

Fronleichnam, 4. Juni

Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst in der Lourdes-Grotte statt, sonst in der Kirche.

Gottesdienste

Samstag, 23. Mai
14.00 Hochzeit von Vanessa Schindelholz und Colin Darms
(Pfr. Franz Sabo)

Sonntag, 24. Mai
10.00 Firmfeier mit Ehrendomherr Peter Schmid
(Pfr. Franz Sabo)
Kollekte: Firmausflug
Musik: Bettina Urfer, Christian Müller
anschl. Apéro

Sonntag, 31. Mai

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(Fabienne Jermann)
Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern
Orgel: Fabienne Studer

Veranstaltungen

Dienstag, 19. Mai
20.00 Firmvorbereitung,
Treffen der Firmlinge in der Kirche

Freitag, 22. Mai

20.00 Hauptprobe Firmung, die Firmlinge mit ihren Paten/innen treffen sich in der Kirche

Donnerstag, 28. Mai

06.45 Ausflug in den Europapark, die Minis, sowie die diesjährigen Erstkommunionkinder und Firmlinge, fahren in den Europapark RUST. Treffpunkt ist auf dem Dorfplatz.

Pastoralraum am Blauen

Firmung



Die zehn Jugendlichen; Amaya Bonauer, Sophia Schwarz, Noemi Christ, Nova Heaney, Edonis Nushi, Daniel Jäggi, Marc Cueni, Robin Schweizer, Sarah und Alina Deblon empfangen am Sonntag, 31. Mai das Sakrament der Firmung. Der Gottesdienst findet um 10.00 Uhr in der Kirche Grellingen statt. Für die Sakramentenspendung kommt Generalvikar, Markus Thürig, zu uns. Wir freuen uns auf die grosse Feier mit allen.

Text und Foto: Marion Scalinci

Mutter Gottes Maria – Mehr Sein als Schein

Oma Martha ist glücklich, dass sie in ihrem Zuhause auf dem Parterre wohnen darf. Es ist eine kleine Wohnung, aber schön dekoriert. In einer Ecke steht die Mutter Gottes Statue. Jeden Tag zündet sie dort 3 Kerzen an: eine für Jan, eine für Mia und eine für Lars. Die 3 Enkel sind nun aus ihrem Elternhaus ausgezogen und beschäftigen sich mit dem eigenen Beruf. Die Oma durfte damals bei ihrer ausgiebigen Feier zur Erstkommunion und Firmung mitfeiern. Das hat sie glücklich gemacht. Fast 10 Jahre sind schon vergangen seit der letzten Firmfeier von Lars. Seitdem gehen die Enkel nie mehr in die Kirche. Warum auch immer. Doch zündet Martha ununterbrochen weiter für jeden Enkel eine Kerze an. Und nun feiert die Oma ihren 80. Geburtstag. Die Enkel und ihre Eltern sind zum Mittagessen eingeladen. Die 3 Generationen sitzen um den

reich üppig gedeckten Tisch. „Guten Appetit“, lädt Oma alle ein. „Warte“, sagt Jan plötzlich. „Ich möchte noch ein Tischgebet sprechen“, ergänzt er. „Dann singen wir ein Lied“, sagt Mia und schaut Lars in die Augen. „Ja, wir singen: Grosser Gott wir loben dich“, erwidert er. Wir danken Gott für die Oma, die ständig für uns betet.“

Martha ist damit sehr berührt. Nun weiss sie, es gibt bei ihren Enkeln Mehr als das, was sie mit blossen Augen sieht. Ja, Christ sein bedeutet doch „Mehr“ als Schein. Die Oma Martha hat dies von ihren Enkeln erlebt.

Zur Ehre der Mutter Gottes laden wir alle Mitgläubenden des Pastoralraums zur Maiandacht am 21. Mai, um 19.00 Uhr in Nenzlingen ein. Die Liturgiegruppe führt die Maiandacht durch. Anschliessend offeriert der Frauenverein Nenzlingen ein Apéro.

Adolf Büttiker

Kollekten

Wochenende 16./17. Mai

Wir nehmen die Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag) auf.

Wochenende 23./24. Mai

An diesem Wochenende nehmen wir die Kollekte für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern auf.

Wallfahrt des Pastoralraumes nach Mariastein

Am Samstag, 16. Mai machen wir uns aus allen Pfarreien auf zur Wallfahrt nach Mariastein. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr in der Basilika. Die Kirchenchöre Blauen und Dittingen werden den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Besammlung für den Fussmarsch:

Zwingen (bei der Kirche): 6.00 Uhr
Dittingen (bei der Kirche): 7.00 Uhr
Blauen (beim Rest. Kreuz): 6.45 Uhr
Nenzlingen (beim Busplatz): 6.00 Uhr
Grellingen (bei der Kirche): 6.00 Uhr

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen

Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Erlös der Suppentage

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die an den Suppentagen mitgeholfen haben und allen die an Suppentagen teilgenommen haben. Somit konnten wir folgende Beträge an die Fastenaktion spenden:

Zwingen: Fr. 853.80

Blauen: Fr. 2'475.70

Dittingen: Fr. 1'475.00

Nenzlingen: Fr. 1'197.00

Hausbesuch/Hauskommunion

Wir besuchen Sie gerne Zuhause oder bringen Ihnen die Kommunion nach Hause. Falls Sie das wünschen, melden Sie sich bei Adolf Bütiker, 061 763 91 27, Osita Asogwa, 061 763 91 28 oder dem Sekretariat.

Veranstaltungen und Kurse der Ehe- und Partnerschaftsberatung

Kommunikation in der Partnerschaft

Wie können wir konstruktiv und fair miteinander sprechen - auch wenn es unterschiedliche Meinungen gibt. Eine kleine Schule der guten Kommunikation mit Impuls, Übungen und Gespräch.

Wo: Beratungsstelle, Hofackerstrasse 3, 4132 Muttenz

Anmeldung: bis am 22. Mai bei der Ehe- und Partnerschaftsberatung: info@paarberatung-kathbl.ch oder www.paarberatung-kathbl.ch

BLAUEN – ST. MARTIN

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Samstag, 6. Juni im Anschluss an den 17.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. Dezember 2025
4. Rechnung 2025

Erläuterungen, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Vergabungen an Musikverein 2. Tranche, Fragen/Diskussion, Beschlussfassung

5. Information 300 Jahre Jubiläum Kirche Blauen

6. Information Pfarrhaus Renovation Beschluss

7. Mitteilungen Pastoralraum

8. Mitteilungen Präsident

9. Verschiedenes

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Zmorge

Nach dem Gottesdienst vom Donnerstag, 28. Mai, sind alle herzlich zum Zmorge im Kulturkeller willkommen.

Apéroteam

Wir verabschieden Pia Cueni und Monika Jeremian aus dem Apéroteam. Für ihre treue Mitwirkung im Apéroteam bedanken wir uns von Herzen.

Das Apéroteam benötigt nun Unterstützung und neue fleissige Hände die mithelfen. Möchten Sie das Apéroteam unterstützen, so melden Sie sich bei Dieter Hueber. Wir sind dankbar für jede Mithilfe.

Der Kirchenrat

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 3. Juni um 20.15 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. November 2025
4. Rechnung 2025
- Erläuterungen - Bericht der Revisoren zur Rechnung - Fragen/Diskussionen zur Rechnung
5. Decharge (Entlastung) des Kirchenrates
6. Mitteilungen des Kirchenrates
7. Mitteilungen der Seelsorge

8. Diverses

Das Protokoll und die Rechnung 2025 liegen 10 Tage vorher in der Kirche auf.

Der Kirchgemeinderat

NENZLINGEN – ST. OSWALD

Maiandacht mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 21. Mai um 19.00 Uhr in der Kirche Nenzlingen. Für den gemütlichen Teil nach der Maiandacht sorgt der Frauenverein Nenzlingen.

Fahrzeugsegnung an Pfingsten

Nach dem Gottesdienst an Pfingsten, 24. Mai, werden die Fahrzeuge gesegnet.

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Scharanlass der Jubla Zwingen

Am Freitag, 5. Juni von 17.30 bis 20.00 Uhr findet der Grillplausch der Jubla Zwingen statt. Treffpunkt und Verabschiedung bei der Jubla Zwingen. Bitte etwas zum Grillieren und Getränke mitnehmen. Anmeldeschluss für die Teilnahme ist am 29. Mai. Anmeldung an Jenny, Tel. 079 912 26 82. Kinder ab der 1. Klassen sind bei den Scharanlässen herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Jubla Zwingen und ihrer Aktivitäten gibt es unter: <https://jubla-zwingen.jimdofree.com>

Café Sunneschyn

Nun ist es wieder so weit, am Donnerstag, 28. Mai ab 15.30 Uhr servieren wir unseren Gästen die traditionellen Militärkäseschnitten mit

Salatbeilage. Vom Kuchenbuffet lassen Sie sich überraschen. Alle sind herzlich willkommen.

Team Café Sunneschyn

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 28. Mai, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal unter der Kirche

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2025
4. Jahresrechnung 2025
Erläuterungen, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Fragen/Diskussion, Beschlussfassung
5. Mitteilungen Seelsorgeteam/Pastoralraum
6. Unterhalt Pfarrhaus, Kirche
7. Mitteilungen Kirchgemeinderat

- Brandschutz unter Kirche, möglicher Jugendraum unter Kirche
8. Wahl, Nachbesetzung Vertretung in der Synode
 9. Verschiedenes

Die Rechnung und das Protokoll liegen 10 Tage vor der Versammlung in der Kirche auf. Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns über den regen Besuch dieser Versammlung. Wer kommt, wird gerne angehört und kann mitentscheiden.

Der Kirchenrat

Gottesdienste

Blauen

Samstag, 16. Mai

06.45 Restaurant Kreuz
Fussmarsch nach Mariastein,
Treffpunkt beim Restaurant
Kreuz

09.00 Mariastein
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
in der Basilika Mariastein

Sonntag, 24. Mai

11.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker und den
Kirchenchören Blauen und
Dittingen. Jahresgedächtnis für
Erich Marquis-Meury. Gedächtnis
für Karin Marquis; Maria Luise
Marquis

Freitag, 29. Mai

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker

Dittingen

Samstag, 16. Mai

07.00 Bei der Kirche
Fussmarsch nach Mariastein,
Treffpunkt bei der Kirche

09.00 Mariastein
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
in der Basilika Mariastein

Sonntag, 24. Mai

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker. Jahresge-

gedächtnis für Josef und Thekla
Schmidlin-Jermann; Alfonso Rojas

Donnerstag, 28. Mai

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa
anschliessend Zmorge im Kultur-
keller

Grellingen

Samstag, 16. Mai

06.00 Bei der Kirche
Fussmarsch nach Mariastein,
Treffpunkt bei der Kirche

09.00 Mariastein
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
in der Basilika Mariastein

Sonntag, 17. Mai

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Mittwoch, 20. Mai

09.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker

Samstag, 23. Mai

17.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Adolf Büttiker. Jahresge-
dächtnis für Martha und Ruedi
Kübli-Imark und Therese von
Allmen

Nenzlingen

Samstag, 16. Mai

06.00 Busplatz
Fussmarsch nach Mariastein,
Treffpunkt beim Busplatz

09.00 Mariastein
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
in der Basilika Mariastein

Donnerstag, 21. Mai

19.00 Kirche
Maiandacht mit der Liturgiegrup-
pe
anschliessend gemütliches
Zusammensein

Sonntag, 24. Mai

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa. Jahresge-
dächtnis für Heinz und Judith
Schmidlin-Mendelin. Gedächtnis
für Albert und Rosa Stress-Mei-
er; Hans Stress-Mendelin; Ernst
und Rösli Mendelin-Cueni
anschliessend Fahrzeugsegnung

Zwingen

Samstag, 16. Mai

06.00 Bei der Kirche
Fussmarsch nach Mariastein,
Treffpunkt bei der Kirche

09.00 Mariastein
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
in der Basilika Mariastein

Sonntag, 24. Mai

11.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Mittwoch, 27. Mai

09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier
mit Osita Asogwa

Pastoralraum Thierstein

Firmung Pastoralraum 2026

Liebe Pastoralraumangehörige

Am Pfingstsonntag, 23. Mai um 16 Uhr, dürfen 21 Firmlinge aus dem ganzen Pastoralraum sich firmen lassen vom Em. Weihbischof Denis Theurillat.

In diesem Jahr hat uns der Psalm 143,10 inspiriert. «Lehre mich, deinen Willen zu tun; denn du bist mein Gott. Dein guter Geist leite mich auf ebenem Pfad.» Daraus haben sich für uns die Worte «Geist be-wegt» herauskristallisiert.

Ich darf Ihnen versichern, dass es bewegt zu und her ging. Es wurden zum Beispiel durch Firmlinge die Gemüter von Gottesdienstteilnehmern bewegt. Es kam vor, dass die jungen Leute sich nicht ganz an die Gepflogenheiten gehalten haben.

Ein anderes Mal wurde das Handy bewegt, weil Termine nicht wahrgenommen wurden und deshalb neue Möglichkeiten gesucht werden mussten. Mitarbeitende und Freiwillige wurden am Telefon, in der Kirche, im Pfarrsaal und im Büro angehalten sich zu bewegen, damit doch noch alles mit und für die Jugendlichen gelingt. Viel Zeit und Engagement wurde eingesetzt, damit Bewegung in den Firmkurs kommt.

Was mich in diesem Jahr sehr nachdenklich gestimmt hat, war die Aussage eines Firmbegleiters: «Warum bringen sich die Jugendlichen nicht mehr ein? Warum beteiligen sie sich nicht? Warum nehmen sie die Chance nicht wahr, die ihnen geboten wird?» Aus jahrelanger Firmerfahrung waren diese Beobachtungen für mich nicht neu. In den Firmgruppen gibt es sehr interessierte Jugendliche. Manchmal kommen sie etwas zu kurz, da der Gruppendruck in diesem Alter sehr gross ist und ein Mangel an Disziplin und teilweise auch Interesse immer viel Zeit und Kraft von den Leitenden einfordert.

Dabei stellt sich uns schon so manches Mal die Frage, ob wir den Empfehlungen des Bistums Basel folgen sollen und Firmung 17+ zukünftig anbieten möchten. Als ich im Bistum

St. Gallen vor einigen Jahren das Firmmodul besucht habe, war dort schon flächendeckend Firmung ab 17 Jahren eingeführt worden. Auf die Frage, welches das richtige Firmalter ist, gibt es wohl keine abschliessende richtige Antwort.

So wünschen wir unseren Firmlingen, dass sie sich geisterfüllt, bewegen lassen in eine hoffnungsvolle Zukunft.

Isabelle Grolimund, Firmleitung Pastoralraum Thierstein

Folgende Firmlinge werden das Sakrament der Firmung entgegennehmen.

aus Breitenbach

Luca Brunner, Noah Brunner, Lionel Condeça do Carmo, Alexandre Dos Santos Henriques, Valentina Esteriore, Laurin Grütter, Wehab Jemal, Leo Lesaj; Alexander Lindenberger, Luana Oliveira Peixoto, Nicole Oliveira Peixoto, Miryam Roma, Mathis Scherrer und Leandro Studer

aus Fehren

Corinne Amstutz, Julia Fidler und Jason Schenk

aus Grindel

Gianna Hess

aus Büsserach

Silvano Dominguez, Ramon Saner und Anoshka Sasikumar

Wir wünschen allen Firmlingen einen schönen unvergesslichen Gottesdienst und danach ein schönes Fest mit Euren Familien und Gästen.

Hauptprobe Firmung

Damit es auch ein unvergesslicher Gottesdienst wird, findet am Donnerstag, 21. Mai um 18 Uhr in der Kirche die Hauptprobe statt.

Maiandacht Pastoralraum

Am Donnerstag, 28. Mai um 19 Uhr findet in der Kirche Fehren eine Pastoralraum Maiandacht statt.

Gestaltet wird diese Andacht von Susana Mateos, Christina Signer, Claudia Koch und Brigitta Schneider. Herzlichen Dank dafür.

Sie freuen sich auf viele Andacht Besucher.

Sekretariat Pastoralraum

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr
www.pr-thierstein.ch

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch

BREITENBACH-FEHREN- SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Pfingsten

Zwischenüberschrift

Da bin ich mal wieder und habe mich mit einem Thema auseinandergesetzt. Pfingsten! Fragt man die Jünger heute was den Pfingsten ist, so heisst es: Ein verlängertes Wochenende, aber frag mich bitte nicht warum.

Nun, dann setzen wir uns mal mit diesem Thema auseinander. Ich weiss, Pfingsten ist immer 50 Tage nach der Osternacht. Also angefangen mit zählen am Ostersonntag. Ich weiss auch, es hat etwas mit Tauben und dem Herabkommen des Heiligen Geistes zu tun. Aber ich will noch mehr wissen und mache mich wieder einmal schlau.

Egal was ich suche und wie ich es eingebe. Ich sehe immer wieder die selben Worte. Lutherbibel. Und da meine Tochter erst kürzlich die Reformation in der Schule hatte, weiss ich es geht um den Reformator Martin Luther. Aber darf ich auch aus dieser Bibel zitieren? Ein katholisches Pfarrblatt mit Zeilen von der reformierten Bibel?

Meine Meinung ist: Egal ob reformiert oder katholisch, wenn es um Pfingsten geht, steht überall das selbe. Und schliesslich feiern wir in unserer Gemeinde auch oekumenische Gottesdienste mit den Reformierten zusammen. Also alles klar. Text lesen, verstehen und wie ich so schön sage, "unsenanghüttele". Denn ich finde, der Text ist nicht leicht verständlich in der alten Weise, wie er geschrieben wurde.

und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab." Und man kann sich vorstellen, die Menschen waren ziemlich verstört, als sie sich alle in einer anderen Sprache sprechen hörten. ⁴ Aber genau das wollte Gott. Seine Stimme sollte in die Welt getragen werden und von allen verstanden werden.

Da trat Petrus mit den elf anderen Jüngern auf und erhob seine Stimme und redete zu ihnen.

Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben. Und es soll geschehen: Wer den Namen

des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden."

Nun ist auch das Brausen vom Himmel erklärt und warum plötzlich alle durcheinander in einer anderen Sprache redeten.

Als die Gemeinde das hörte ging es ihnen durchs Herz und sie fragten Petrus was sie denn tun sollen. Petrus sprach zu ihnen: "Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes."

An diesem Tag wurden um die 3000 Menschen getauft. Und aus diesem Grund gilt Pfingsten als der Anfang der Kirche. Weil Gott auf sie hinab kam und eine grosse Schar an Gläubigen seinen Worten anschliessend folgten.

Nun, vielleicht haben Sie es gewusst, vielleicht haben wir aber zusammen etwas gelernt. Ich auf jeden Fall.

So bleibt mir noch Ihnen schöne Pfingsten zu wünschen.

Teilstücke des Textes wurden aus der Lutherbibel entnommen.

Yolanda Hiestand

Taufe von Juna Mila und Xenia Freya Grolimund

Am Sonntag, 17. Mai feiern wir mit Pfarrer Gregory Polishetti, die Taufen von Juna Mila und Xenia Freya Grolimund.

Die Töchter von Patrizia Grolimund und Bruno Gasser werden mit dem Sakrament der heiligen Taufe in die Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen.

Wir wünschen den beiden Mädchen und ihrer Familie einen wunderschönen Tauftag. Für die Zukunft alles Liebe und Gottes Segen.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern. (Afrikanisches Sprichwort)



KIRCHGEMEINDEVER- SAMMLUNG RECHNUNG 2025

Einladung für am Mittwoch, 17. Juni 2026 um 19.00 Uhr im Pfarreisaal Breitenbach

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll* der KGV vom 26.11.2025
4. Genehmigung Jahresrechnung 2025
- 4.1 Nachtragskredit
- 4.2 Erfolgsrechnung
- 4.3 Investitionsrechnung
- 4.4 Bestimmung Verwendung Überschuss
5. Pastorale Arbeiten
6. Verschiedenes

Die Rechnung 2025 inkl. Traktanden und Anträge liegen ab sofort im Schriftenstand der Kirchen Breitenbach und Fehren, im Gemeindehaus Breitenbach und im Pfarramt zum Bezug auf.

Die Rechnung 2025 wurde am 13. April 2026, vom Kirchgemeinderat genehmigt. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung am 27. April 2026 überprüft und zur Genehmigung empfohlen.

* Das Protokoll kann im Pfarrhaus oder auf der Homepage www.kath-breitenbach.ch eingesehen werden.



Der Kirchgemeinderat

Dienst am Nächsten

Aufruf an Menschen, die gerne einen Dienst am Nächsten übernehmen

Liebe Pfarreiangehörige der Region
Eine schöne Aufgabe, bei der wir Ihre Unterstützung brauchen: Einmal monatlich besuchen wir zwischen 20 und 30 Menschen zu Hause oder in den Alterszentren.

Diese Hausbesuche beginnen mit einem kleinen Schwatz über dies und das, wir kommen miteinander ins Gespräch über Gott und die Welt und die kleinen Alltagsorgen. Das Gebet und die Hl. Kommunion sind meistens ebenfalls ein Bestandteil des Besuches. Die Begegnung

nungen dauern ungefähr eine Stunde und bereichern beide Seiten.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie gerne in Ihrem Dorf oder in der Region Menschen mit einem Hausbesuch erfreuen möchten. Unser Angebot: Einführung in diese Aufgabe, Begleitung und Austausch über das Jahr verteilt, Dankessen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf unter Tel. 061 781 54 11 oder schreiben Sie an carmen.stark@pr-thierstein.ch

Carmen Stark-Saner, Pfarreileitung

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Pfingsten

Es ist ein Fest der Verbundenheit aller Christen. Beim Glasfenster in der Kirche ist dies sehr schön dargestellt mit der Friedenstaube als Symbol für den heiligen Geist, der die Flammen über die Jünger gibt. Sie sind nun verbunden durch den heiligen Geist, sie «brennen» für ihren Glauben.

Christ sein kann man nicht alleine, es braucht die Gemeinschaft, die Nächstenliebe.

Kirchgemeindefos

Leider fehlen immer noch Personen, die bereit sind, sich im Kirchenrat zu engagieren. Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich als Kirchenrat melden?

Tel. 061 783 80 91.

Bitte notieren Sie sich jetzt schon das Datum der Kirchgemeindeversammlung: Montag, 29. Juni um 19.00 Uhr im Lokal unter der Kirche.

Lourdes Reise

Im April hatte ich die Gelegenheit und bin das erste Mal nach Lourdes gereist. In der gleichen Zeit besuchte auch der schweizerische Lourdesverein mit der 130. Pilgerfahrt diesen speziellen Ort. Nach dem einchecken im Hotel erkundeten wir den Ort und die Pilgerstätte. Um 21.00 Uhr begann bei leichtem Regen die Lichtprozession von der Basilika über das ganze Areal. Voraus ein beleuchtetes Kreuz und

die heilige Mutter gefolgt von hunderten von Menschen mit einer brennenden Kerze, die in verschiedenen Sprachen beteten. Auch die kurze Andacht auf dem Vorplatz der Basilika beeindruckte enorm.

Am Sonntagmorgen war die internationale Messe in der „Basilique souterraine Saint-Pie X“ einer unterirdischen riesigen Kirche, die Platz für 25'000 Personen bietet. Die mitreissende Messe wurde von Bischof Joseph Bonnemain von Chur und einem Dutzend Co-Zelebranten zelebriert. Der vielsprachige Gottesdienst wurde wunderbar musikalisch begleitet von Solisten und einem grossen Chor. Um die Mittagszeit waren nur wenige Menschen bei der Grotte, so dass man sich ganz dem Gebet und der Spiritualität widmen konnte. Dabei in Ruhe und Gedenken eine Kerze anzünden, ganz bei sich sein und die Magie des Ortes spüren.

Aber auch die Basiliken über der Grotte mit ihren beeindruckenden Architektur erkunden, die wunderschönen Mosaikbilder bestaunen und in Souvenirläden stöbern, gehörte zu unserem Besuch.

Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machen mussten, besuchten wir am Montagmorgen die Eucharistiefeyer bei der Grotte, die vom Schweizer Pilgerverein organisiert wurde. Diese Messe, diesmal ganz auf Deutsch, wurde wieder von Bischof Joseph Bonnemain zelebriert. Mit dabei waren über 20 Priester und Patres aus der Schweiz als Co-Zelebranten. Die Atmosphäre war unbeschreiblich: die „Grotte de Massabielle“, Sonnenschein, ergriffene Menschen, eine mitreissende Predigt, schöner Gesang.

Am Anfang war ich von den vielen Souvenirläden, die teils unheimlich kitschig sind, sehr irritiert. Aber sie sind ausserhalb vom „Sanctuaire“, stören also nicht. Und sind wir ehrlich, jeder will doch etwas Kleines mit nach Hause nehmen, um sich an diesen schönen, magischen Ort zu erinnern.



Elisabeth Borer

BEINWIL – ST. VINZENZ

Gedanken zum Mai

Der Mai öffnet uns jedes Jahr neu die Augen. Nach den stilleren, oft grauen Monaten spüren wir: Das Leben kehrt zurück. Es blüht und wächst – nicht laut, sondern behutsam und doch kraftvoll. Auch in uns regt sich Neues, manchmal ganz leise. Vielleicht ist es ein Funke Hoffnung. Vielleicht ein Vertrauen, das den Winter überstanden hat. Ich glaube, Gott begegnet uns in diesem Aufbrechen des Lebens. Im Duft der Erde, im Zwitschern der Vögel, im frischen Grün. Der Mai lädt mich ein, innezuhalten und neu hinzuhören - und darin Gottes leises Wirken zu entdecken. Autor unbekannt

Taizé-Abendfeier am 19. Mai

Hier können Sie zur Ruhe kommen bei einem schlichten Gottesdienst - mit einer Zeit der Stille, die alles Alltägliche für ein paar Minuten aussen vor lässt. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen.

Hauskommunion am 26. Mai

Carmen Stark-Saner bringt Ihnen gerne am 26. Mai nachmittags die Hauskommunion vorbei und freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen. Wer den Hausbesuch wünscht, meldet sich bitte beim Pfarreisekretariat Beinwil.

Kinoabend auf dem Klosterplatz

Bitte reservieren Sie sich bereits heute den 28. August 2026. Es findet ein Kinoabend auf dem Klosterplatz statt. Alles Weitere erfahren Sie in einer späteren Lichtblick-Ausgabe.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Erstkommunionfeier



Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten mit der Katechetin Jeannine Laffer, Pfarrer Gregory Polishetti und den Ministranten.

Foto Heinz Borer

Pastoralraum-Maiandacht

Die diesjährige Maiandacht im Pastoralraum findet am 28. Mai um 19.00 Uhr in Fehren statt.

Die Mitwirkenden und Organisatorinnen freuen sich auf viel Besuch.

Wer gerne eine Mitfahrgelegenheit wünscht, meldet sich bitte beim Pfarramt. Telefon 061 761 33 18.

Glückwünsche zum Geburtstag



Am 28. Mai darf Kurt Fischer-Kindhauser seinen 95. Geburtstag feiern. Herzliche Gratulation zum Wiegenfest.

Wir wünschen dem Jubilar und seiner Familie alles Gute, beste Gesundheit, Gottes Segen und ein unvergessliches Fest.

Fotos Monika Henz

GRINDEL – ST. STEFAN

Die Orgel erstrahlt in neuem Glanz!



Während etwas mehr als zwei Wochen wurde unsere Kirchenorgel in ihre Einzelteile zerlegt, gesäubert, gepflegt, neu zusammengebaut und gestimmt.



Flexible Organisten

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Organisten Fabienne Studer und Markus Schlapp bedanken, die sich selbstverständlich und unkompliziert ans E-Piano setzten und so für einmal vor (dem) Publikum musizierten!

Ein lieber Dank geht auch an Rolf Hänggi, der uns sein Instrument zur Verfügung gestellt hat!



Markus Schlapp für einmal am E-Piano.

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Dreifaltigkeitssonntag

Heute geht Max mit Oma in die Kirche. Auf dem Weg fragt Oma Max: Weisst du eigentlich, was heute für ein Tag ist? Na Sonntag halt, antwortet Max etwas mürrisch. Ja, das stimmt. Aber heute ist nicht irgendein Sonntag, sondern Trinitatis, erklärt Oma. Max schaut sie verwundert an. Das Wort hat er noch nie gehört. Es klingt ein wenig wie der Name einer Krankheit.

Ist das ansteckend, will Max wissen. Oma bleibt stehen und bekommt kaum noch Luft, so sehr muss sie lachen. Nach einer Weile erklärt sie: Trinitatis wird auch Dreifaltigkeitssonntag genannt.

Dieses Fest feiern wir am Sonntag nach Pfingsten. wir gedenken dabei der Dreifaltigkeit. Max kann jedoch auch mit diesem Wort nicht viel anfangen. Nun, wir feiern unsere Glaubenslehre: Gott ist dreifaltig, das heisst, er zeigt sich uns in verschiedenen Gestalten. - Als Vater, der alles geschaffen hat, was du siehst. - Als Sohn, der Mensch wurde. Jesus kam auf die Erde, um zu zeigen, was die Liebe Gottes bedeutet und wie Menschen leben sollen. - Als Heiliger Geist. Er ist die Liebe zwischen dem Vater und dem Sohn. Der Heilige Geist hilft uns, indem er uns tröstet und uns Kraft gibt. Jetzt weiss Max, was all das zu bedeuten hat.



Altes Fenster aus der Kirche in Erschwil

Gottesdienste

Breitenbach

Sonntag, 17. Mai

- 10.30 Eucharistiefeier am Mediensonntag, Jahrzeit für Verena & Martin Fux-Dobler, Gedächtnis für Klara Dreier-Finken, Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien
- 11.45 Taufe von Juna und Xenia Grolimund

Mittwoch, 20. Mai

- 08.30 Rohrkapelle, Eucharistiefeier
- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 21. Mai

- 18.00 Hauptprobe Firmung

Freitag, 22. Mai

- 16.00 Eucharistische Anbetung
- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. Mai

- 10.00 Zentrum Passwang, ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Stéphane Barth und Carmen Stark-Saner
- 16.00 Firmgottesdienst mit em. Weihbischof Denis Theurillat und dem Adhoc-Chor, Kollekte für LICHTZAUBER, Kinder und Familien am Limit

Dienstag, 26. Mai

- 19.00 Maiandacht

Mittwoch, 27. Mai

- 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 28. Mai

- 15.30 Alterszentrum Bodenacker, Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Freitag, 29. Mai

- 16.00 Eucharistische Anbetung
- 17.00 Beichtgelegenheit
- 17.00 Rosenkranzgebet
- 18.00 Eucharistiefeier

Fehren

Donnerstag, 28. Mai

- 19.00 Pastoralraum Maiandacht

Büsserach

Samstag, 16. Mai

- 18.00 Eucharistiefeier, Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

Montag, 18. Mai

- 19.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. Mai

- 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion zu Pfingsten, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova, Diözesane Kollekte Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Montag, 25. Mai

- Pfingstmontag
- 19.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 27. Mai

- 08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
- 09.30 Kaffee und Zmorge im Lokal unter der Kirche

Beinwil

Dienstag, 19. Mai

- 19.00 Taizé-Abendfeier mit Susana Mateos und Ruth Taglang

Mittwoch, 20. Mai

- 19.30 Eucharistiefeier

Bärschwil

Donnerstag, 21. Mai

- 18.30 Rosenkranzgebet
- 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion. Jahrzeit für Josephine Holzherr

Sonntag, 24. Mai

- 10.30 Pfingstgottesdienst mit Eucharistie, mitgestaltet vom Kirchenchor. Kollekte für die diözesane Stiftung St. Beat Luzern

Grindel

Sonntag, 17. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Marie & Beda Allemann-Fringeli, Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

Donnerstag, 21. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Sonntag, 24. Mai

- 12.00 Taufe von Olivia Nébinon Léchenne

Donnerstag, 28. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Erschwil

Donnerstag, 21. Mai

- 08.30 Rosenkranzgebet
- 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion. Anschliessend Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

Sonntag, 24. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten. Es singt der Kirchenchor unter der Leitung von Yuliya Voigt. Opfer für das Priesterseminar St. Beat Luzern

Donnerstag, 28. Mai

- 08.30 Rosenkranzgebet

Unsere Verstorbenen

Breitenbach

* Am 26.04.2026 ist Hedwig Jeker-Spaar, geb. 1923, verstorben

Fehren

* Am 05.05.2026 ist Josef Spaar, geb. 1934, verstorben

Bärschwil

* Am 04.05.2026 ist Ursula Bahr-Gärtner, geb. 1949, gestorben.

Die irdische Heimat dankbar verlassen. Im göttlichen Licht in Liebe geborgen. Für jetzt und alle Zeit.

Wir wünschen allen Angehörigen in dieser schweren Zeit viel Kraft und Zuversicht.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrleitung

Pfarrreirum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo-Fr 9-11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Vreni Essig-Burger, 079 398 53 94

Oberkirch

Karol Kovacovsky, 079 691 35 85

Web Seelsorgeverband



Pfingsten



An Pfingsten erinnern sich Christinnen und Christen daran, dass der Heilige Geist auf die Jünger Jesu herabkam. Dieses Ereignis wird in der Bibel in der Apostelgeschichte beschrieben.

Die Jünger bekamen Mut, öffentlich von Jesus zu erzählen und Menschen verschiedener Sprachen konnten sie verstehen. Deshalb gilt Pfingsten auch als „Geburtstag der Kirche“. Dieses Jahr dürfen wir Pfingsten mit Pater Titus feiern. Am Samstag beginnen wir in Meltingen, der Gottesdienst wird feierlich umramt durch den Kirchenchor Meltingen, unter der Leitung und an der Orgel Tatjana Fuog. An Pfingsten feiern wir um 9.00 Uhr in Oberkirch, mit dem Kirchenchor von Oberkirch unter der Leitung von Slobodan Todorovic, an der Orgel Yuliya Voigt.

Die dritte Messe findet in Himmelried um 11.00 Uhr statt, zwar ohne Chor, aber nicht weniger festlich.

Am Pfingstmontag heissen wir die Bittgänger von Hofstetten/Flüh in der Kirche zu Meltingen herzlich willkommen, um mit Pfr. B. Stöcklin um Schutz vor Seuchen auf Hof und Stall

zu bitten. Sowie um gute Ernten einfahren zu dürfen.

Auch die JuBla Gilgenberg nutzt das Pfingstweekende für ein Lager. Wir wünschen der JuBla schöne und erlebnisreiche Lagertage und hoffen, dass alle gesund und wohlbehalten nach Hause zurückkehren.

Herzlichen Dank an alle, die die Pfingstfeiertage in unseren Kirchgemeinden auf irgendeine Weise zu einem besonderen Fest gemacht haben.



Hochzeit mit Taufe

Am Samstag vor Pfingsten, dem 23. Mai 2026, treten Marina Vögtli und Roberto Grella vor

den Traualtar. Gleichzeitig wird ihre Tochter Emilia getauft.

Wir wünschen der ganzen Familie ein wunderschönes Hochzeits- und Tauffest, sowie für ihren gemeinsamen Lebensweg alles Liebe und Gottes reichen Segen.



Goldene Hochzeit

Sind Sie 1976 vor den Traualtar getreten und dürfen dieses Jahr Ihren 50. Hochzeitstag feiern? Dann sind Sie eingeladen, am Samstag, den 5. September nach Solothurn zur Feier in die Kathedrale Urs & Viktor. Bischof Felix Gmür lädt Sie herzlich zur Teilnahme ein. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne im Pfarramt entgegen.

Urlaub

Pfr. Ignacy Bokwa weilt noch bis zum 26. Mai in Urlaub. Falls Sie einen Priester benötigen, rufen Sie bitte die Notfallnummer 079 910 58 84 an. Wir werden Sie so bald wie möglich kontaktieren. Unser Dank gilt den verschiedenen Aushilfen welche bei uns die Messen gefeiert haben.

Unsere Jahrzeite im Juni

Wir haben die Jahrzeite im Juni wie folgt vorgesehen:

Himmelried

Sonntag, 21. Juni 2026 um 10.45 Uhr
Lidia und Josef Borer-Brunner

Meltingen

Alle Jahrzeiten von Meltingen im Juni sind still zu lesen.

Oberkirch

Samstag, 13. Juni 2026 um 18.00 Uhr
Emma und Hermann Dietler-Stebler, Dora Koch-Stebler

Sonntag, 21. Juni um 9.00 Uhr

Josef Grolimund, Mina Bracher-Grolimund, Luzia und Otto Hänggi-Grolimund, Herta und Albin Altermatt-Häner, Helen und Josef Stebler-Jeger, Helen Altermatt, Marie Altermatt, Rosa Altermatt

Wir bitten Sie um Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt falls Ihnen das geplante Datum unpassend sein sollte.

Kollekten

Wochenende 16./17. Mai

Es ist Mediensonntag, das Opfer wird für die Arbeit der Kirche in den Medien verwendet.

Wochenende 23./24. Mai

Das Opfer wird für das Priesterseminar St. Beat verwendet.

Unsere Taufen

Seelsorgeverband

Mit grosser Freude nehmen wir durch die Taufe Emilia, Tochter von Marina und Roberto Grella in unsere Glaubensgemeinschaft auf. Wir wünschen Emilia und ihrer Familie alles Liebe und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

† Am Montag, den 27. April schloss sich der Legensweg von Otto Hänggi-Christ aus Nunningen mit 87 Jahren. Am Donnerstag, den 30. April verstarb Jörg Hänggi-Helfenfinger, aus Zullwil, mit 63 Jahren. Gott, nimm die beiden auf in dein Reich und schenke ihnen das ewige Licht. Spende den Trauerfamilien Trost und Zuversicht in dieser schweren Zeit des Abschieds.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 16. Mai

18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. Bijoy

Sonntag, 17. Mai

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. Bijoy, Jahrzeit für Margrit und Engelbert Hänggi-Brunner

10.45 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. Bijoy

Montag, 18. Mai

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 19. Mai

09.00 Oberkirch
Der Gottesdienst entfällt!

Mittwoch, 20. Mai

09.00 Meltingen
Der Gottesdienst entfällt!

19.00 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuzbegehung

Donnerstag, 21. Mai

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Der Gottesdienst entfällt!

Samstag, 23. Mai

13.00 Oberkirch
Hochzeitsfeier mit Taufe

18.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pater Titus, feierlich begleitet durch den Kirchenchor unter der Leitung und an der Orgel Tatjana Fuog.

Sonntag, 24. Mai

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pater Titus, feierlich begleitet durch den Kirchenchor unter der Leitung von Slobodan Todorovic, an der Orgel Yuliya Voigt.

11.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pater Titus

Montag, 25. Mai

Pfingstmontag

09.15 Meltingen
Bittgang der Pilger aus Hofstetten/Flüh, Eucharistiefeier mit Pfr. B. Stöckli

Dienstag, 26. Mai

09.00 Oberkirch
Der Gottesdienst entfällt!

Mittwoch, 27. Mai

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
19.00 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuzbegehung

Donnerstag, 28. Mai

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Alters- und Pflegeheim Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Kloster Mariastein

smarTrail

Kloster Mariastein jeweils Di bis Fr 9.30 bis 12 und 12.30 bis 17.30 Uhr. Sa/So 9.30 bis 17.30 Uhr. Montag geschlossen. Dieser Rätsel-Trail eignet sich für Jugendliche (ab ca. 14 Jahren) und Erwachsene. Mit den vielen kniffligen Rätseln und weiteren Hintergrundinformationen lässt sich das Kloster auf eine

andere Art und Weise näherbringen. Es braucht dazu ein Handy mit Internetzugang. Start: auf der Höhe des Klosterladens; Dauer ca. 2h; Ende beim Klosterladen. Am Ende kann die wohlverdiente Belohnung im Klosterladen abgeholt werden. Weitere Informationen: kloster-mariastein.ch

Escape Room mal etwas anders im Kloster Mariastein. Montag bis Samstag nach vorhergehender Anmel-

dung. Kosten: 50 Franken bar vor Ort zu bezahlen. In 60 Minuten (Einführung 5 Minuten) müssen verschiedene Rätsel gelöst werden. Alle Rätsel haben mit dem heiligen Benedikt zu tun. Es ist auch möglich ohne Vorwissen über den heiligen Benedikt die Codes zur Schatztruhe herauszufinden. Dazu gibt es genügend Hinweise und Hilfsmittel. Der Escape Room eignet sich für Gruppen von 6 bis 8 Personen ab 14 Jahren. Auskunft: wallfahrt@kloster-mariastein.ch

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarrleitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Am Wochenende, 16./17. Mai, sammeln wir für die Arbeit der Kirche in den Medien (Mediensonntag).

Am Wochenende, 23./24. Mai, sammeln wir für die diöz. Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Büren

Einladung
zur **Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung**
Mittwoch, 3. Juni 2026, 20:00 Uhr, Pfarrsaal
Traktanden

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025
4. Erläuterung und Genehmigung der Jahresrechnung 2025
5. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen ab Donnerstag, 28. Mai 2026 in der Kirche auf und können bis am Freitag, 29. Mai 2026 per eMail (philippe.hasser@bluewin.ch, der Versand erfolgt per eMail) angefordert werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Kirchenrat Büren

Maiandacht

Im Marienmonat Mai laden wir herzlich zur Maiandacht ein - siehe Gottesdienste. In dieser besonderen Zeit besinnen wir uns auf Maria, die uns im Glauben begleitet und stärkt.

In Gebet, Gesang und Stille dürfen wir zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen und unsere Anliegen vor Gott tragen. Die Maiandacht bietet Raum für Besinnung und Gemeinschaft und lädt dazu ein, den Alltag für einen Moment hinter sich zu lassen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeit mit uns teilen.

Frauenverein BNS

Am 18. Mai findet um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Büren der Spielabend für Erwachsene statt. Am 21. Mai treffen sich die Damen des

Strick- und Jassnachmittags zum gemütlichen Abschlussessen. Am 28. Mai kommen die Kleinsten zum Krabbeltreff um 09.30 Uhr im Kommunalbau St. Pantaleon zusammen, und am 29. Mai findet um 14.15 Uhr im Gemeindehaus Büren ein Bastelnachmittag (Etageren) statt.

Alle Informationen unter: www.frauenverein-bns.ch

Gespendete Kollekten Februar 2026

Winterhilfe Schweiz	99.50 CHF
Schweizer Berghilfe	191.80 CHF
Kinderheim auf Berg	75.00 CHF
Diöz. Kollekte für finanz. Härtefälle und ausser. Aufwendungen	201.25 CHF
Vielen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung	

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 16. Mai

19.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Jahrzeit für Cecil und Walter
Frei-Lehmann

Sonntag, 17. Mai

09.30 Seewen
Eucharistiefeier
11.00 Seewen
Taufe von Leandra Weber

Dienstag, 19. Mai

09.00 Nuglar beim Bildstöckli
Maiandacht

Mittwoch, 20. Mai

09.00 St. Pantaleon
Maiandacht
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 21. Mai

09.00 Seewen
Maiandacht

Freitag, 22. Mai

09.00 Büren
Maiandacht

Samstag, 23. Mai

19.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Mai

Pfingsten
09.00 Büren
Eucharistiefeier
10.30 Seewen
Eucharistiefeier - mit feierlicher
Begleitung vom Cäcilienchor

Dienstag, 26. Mai

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Mai

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 28. Mai

09.00 Seewen
Eucharistiefeier

Freitag, 29. Mai

09.00 Büren
Eucharistiefeier

Samstag, 30. Mai

19.00 Büren
Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Mai

09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
11.00 Seewen
Taufe von Naele Zarbo

Unsere Taufen

Seelsorgeverband

Täufling Leandra Weber wird am 17. Mai in unserer Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der kleinen Leandra viel Nestwärme und der ganzen Familie viel Glück, Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

Heinz Werder (1937) aus Nuglar, zuletzt wohnhaft in Liestal, † 29.04.2026. Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost. Dreissigster ist am 4. Juli in St. Pantaleon

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Montag, 8. Juni

20.00 Nuglar, Schülerkonzert
Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Nuglar bringen mit viel Freude, Musik und Begeisterung fröhliche Klänge in die Kapelle.

Agenda

Veranstaltungen

Orgelspiel zum Feierabend

Jeden Freitag um 18.15 Uhr in der Leonhardskirche in Basel. 15. Mai: Gabriele Martin spielt Werke von J. G. Walther, J. P. Sweelinck, W. A. Mozart, J. S. Bach. **22. Mai:** Adam Slimani spielt Werke von J. S. Bach, F. C. de Arauxo, D. Buxtehude, F. Couperin. **29. Mai:** Benedikt Rudolf von Rohr mit Werken von V. A. Petrali, G. Gherardeschi, P. Davide da Bergamo.

Gespräch mit einem Gast – Empathie im multikulturellen Umfeld

Dienstag, 2. Juni, 19.30 Uhr, Tituskirche, Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel. Katrin Schulze spricht mit Dr. Paul Seger über Empathie im multikulturellem Umfeld und Empathieverlust in der heutigen Zeit. Dr. Paul R. Seger war viele Jahre im diplomatischen Dienst der Schweiz, Direktor der Völkerrechtsdirektion bei der UNO in New York. Danach war er Botschafter in Myanmar und zuletzt in Berlin. Eine Veranstaltung von OFFline.
www.offline-basel.ch.

Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen – Christozentrische Aufstellungsarbeit

Noch bis zum 1. Juni können sich Personen zu einem Kurs in Christozentrischer Aufstellungsarbeit anmelden. Der Kurs «Lebensfördernde Dynamik in meinen Beziehungen» steht allen unabhängig von Weltanschauung, Religion und Konfession offen. Einzige Grundvoraussetzungen sind Rücksicht und gegenseitiger Respekt. Gegenstand der Aufstellungsarbeit ist das ganze Spektrum menschlicher Verhältnisse und Beziehungen – persönlich und beruflich. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit Sonja Lofaro, Bildung und Spiritualität RKK Basel, am 4. und 5. Juli im Basler St.-Christophorus-Zentrum statt. Anmeldung und Informationen: elsbeth.caspar@bluewin.ch;
www.werdewesentlich.ch/jahresweg

«Leise Stärke – Musik und Befreiung»

Ein Abend mit Daniela Dolci

Pfarrheim der Röm.-Kath. Kirche Muttenz, Tramstrasse 53: Zu Gast ist am **Dienstag, 26. Mai, um 19.30 Uhr**, die Cembalistin, Dirigentin und Friedensaktivistin Daniela Dolci. Als Tochter des sizilianischen Sozialreformers Danilo Dolci bringt sie eine persönliche Perspektive auf das Thema Resilienz mit – als gelebte Erfahrung zwischen Erinnerung, Verantwortung und Hoffnung. Im Gespräch und in der Musik erzählt sie von ihrem Weg zwischen künstlerischem Schaffen und sozialem Engagement. Eine Veranstaltung des Ökumenischen Forums für Ethik und Gesellschaft Muttenz.

Maiandacht – Frauenverein St. Peter und Paul

Am Mittwoch, 27. Mai, 19.00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 52, 4123 Allschwil, lädt der Frauenverein St. Peter und Paul zur Maiandacht ein. Unter dem Motto «Begegnen – begeistern – bewegen» lassen wir uns von Maria und Elisabeth inspirieren und gemeinsam auf den Glauben einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemütlichen Apéro eingeladen.

wurde in den letzten Jahren zu einer Touristenattraktion. SRF 1, 10.05 Uhr.

Sonntag, 24. Mai

Kann KI Spiritualität? Zwischen Gebet und Meditation wird ein Chatbot für zwei junge Frauen zu einem sehr persönlichen Gegenüber. Dok. ZDF, 9.03 Uhr

Katholischer Pfingstgottesdienst aus der St. Matinskirche in Kaufbeuren. ZDF/ORF2, 9.30 Uhr

Reformierter Pfingstgottesdienst aus Muralto. SRF 1, 10.00 Uhr

Montag, 25. Mai

Katholischer Gottesdienst zum Pfingstmontag aus dem Kloster Memleben. ARD, 10 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel: Tel. 061 262 11 55; telebibel.ch

Wort zum Sonntag

Das Wort zum Sonntag jeden Samstag um 19.55 auf SRF 1

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Medientipps

Sonntag, 17. Mai

Mut unterm Kreuz: Leben im Kloster. Vorgestellt werden zwei Ordensmenschen und der gemeinsame Antrieb, aus dem Glauben an Gott Gutes zu tun. ZDF, 9.30 Uhr

Abschlussgottesdienst zum Katholikentag in Würzburg. ZDF, 10 Uhr

Sternstunde Religion: Die Kathedrale. Über 60 Jahre lang baute der ehemalige Trappist Justo Gallego Martínez in seinem Garten beharrlich an einer Kirche. Seine Basilika aus recycelten Baustoffen in der Nähe von Madrid

Liturgie

Sonntag, 17. Mai

7. Sonntag der Osterzeit. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Fürbitten): Apg 1,12–14; 1 Petr 4,13–16; Joh 17,1–11a.

Sonntag, 24. Mai

Pfingsten: Apg 2,1–11; Ps 104 (103),1–2.24–25.29–30.31 u. 34; 1 Kor 12,3b–7.12–13; Joh 20,19–23

Montag, 25. Mai

Pfingstmontag: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14; Joh 19,25–27



Veranstaltung

Kämpferin für katholische Frauenrechte

Mit «Die Unbeirrbar» hat die Zürcher Historikerin Barbara Kopp 2003 eine Biografie über Gertrud Heinzelmann vorgelegt. Der Untertitel, «Wie Gertrud Heinzelmann den Papst und die Schweiz das Fürchten lehrte», verweist auf ihre Eingabe an das Zweite Vatikanische Konzil 1962. Darin forderte Heinzelmann die Gleichstellung der Geschlechter und die Zulassung von Frauen zur Priester/innenweihe. Ein Mediensturm mit persönlichen Attacken folgte, doch Heinzelmann kämpfte unbeirrt weiter für die Rechte der Frauen in der Kirche.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Pfefferoni» des Aargauer Katholischen Frauenbundes hält Barbara Kopp ein Referat mit dem Titel «Heute Frau sein in Politik und Kirche», das den Blick in die Gegenwart richtet. Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutiert Moderatorin Carmen Frei mit Martina Arnet (Einwohnerrätin Wohlen), Karin Koch Wick (Grossrätin Aargau) und Katharina Jost Graf (Theologin und Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz) über aktuelle Herausforderungen und Handlungsspielräume von Frauen.

Der Abend klingt mit einem Apéro und offenem Austausch aus.

Mittwoch, 20. Mai, 19 Uhr, Restaurant Leo,
Kapellstrasse 4, 5610 Wohlen

Anmeldung bis 15. Mai: info@frauenbund-aargau.ch
oder 056 668 26 42.

Eintritt: CHF 20.– (Mitglieder) / CHF 25.– (Nichtmitglieder)

Von der Jungwacht zur grossen Theaterbühne



Das Hübse-Theater ist in Basel eine Institution. Doch der Weg des Gründers Hansjörg Hersberger, besser bekannt als Hübse, begann nicht auf einer grossen Bühne, sondern im Pfarrheim.

Mit zehn Jahren trat Hübse der Jungwacht St. Joseph bei und stand schon bald auf der Bühne. Zur Tradition in der St. Josephs-Gemeinde gehörte die Dörflikilbi. Dort zeigte Hübse erstmals nicht nur schauspielerisches Talent, sondern auch seinen Ideenreichtum: Er schrieb ein eigenes Kinderkabarett und brachte es an der Kilbi zur Aufführung.

Aus diesen Anfängen entwickelte sich später ein breit gefächertes Weg durch die Basler Fasnachtsszene, bis hin zum eigenen Theater an der Klingentalstrasse das er über drei Jahrzehnte führte. In über 3200 Vorstellungen spielte er Schwänke, Komödien, Lustspiele und Mimöslis. Neben Eigenproduktionen brachte er auch Grossprojekte auf die Bühne, darunter die Schweizer Erstaufführung des Musicals «Grease» sowie «Fame» als deutschsprachige Erstaufführung. In seinem Buch «Mein Weg zum eigenen Theater» blickt Hübse auf diese Jahre in seinem Theater zurück.

Gewinnspiel

Sie möchten das Buch von Hansjörg Hersberger gewinnen? Dann senden Sie uns bis zum 27. Mai eine E-Mail mit dem Betreff «Hübse» und Ihrer Postanschrift an redaktion@lichtblick-nw.ch

«Fit für die Zukunft»

Das sind die Resultate der Umfrage

Wie sieht die Römisch-Katholische Kirche im Aargau im Jahr 2045 aus? In einem ersten Schritt für die Zukunftsvision haben 255 Menschen in einer Umfrage die für sie wichtigsten Aussagen über ihre Kirche bestimmt. Die grösste Zustimmung hat die Aussage bekommen: «Die Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau kommuniziert offen, klar, transparent und lösungsorientiert.» Hier finden Sie alle Umfrageresultate: www.kathaargau.ch > Für kirchlich Tätige > Fit für die Zukunft: Umfrageresultate

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humberg Davis

Titelbild: Simone Maurer
Bild Vermischtes: Bild von Gertrud Heinzelmann:
Limmat Verlag

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Der Wind, der uns begleitet

So entstand das Werk auf der Titelseite

Simone Maurer aus Rütihof fängt in ihrer künstlerischen Arbeit den Wind auf Papier ein. Ob Böe oder Brise: Der Stift zieht sicher seine Bahnen. Maurers Werke können sinnbildlich stehen für das Leben – und für das Wirken des Heiligen Geistes.

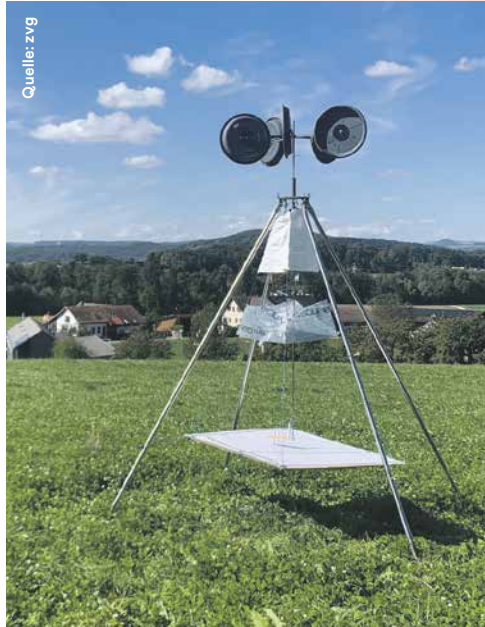
Welche Frage stand am Anfang Ihrer künstlerischen Arbeit mit dem Wind?

Am Anfang war der Strich. Erst im Laufe der Arbeit merkte ich, dass er das «Sein» abbildet. Wie kann die Spur des Seins sichtbar gemacht werden? Wie kann man «Sein» abbilden, ohne zu werten und zu klassifizieren, sondern einfach aufzeigen, was ist? Diese Fragen standen am Anfang meines Weges.

Simone Maurer



Simone Maurer lebt in Rütihof bei Baden. Sie besuchte von 2019–2023 die Kunstklasse der Kunsthochschule Wetzikon und arbeitet seit sieben Jahren am Thema Anemografie. Im Jahr 2018 erhielt Maurer für ihr Projekt «mini decki», das Decken für geflüchtete Kinder näht und verteilt, den AKF-Frauenpreis. www.simonemaurer.ch



Quelle: zvg
Simone Maurers Windmaschine: Das Papier liegt auf der mit dem Wind schwingenden Platte.

Und wie kamen Sie auf die Idee, Wind einzufangen und auf Papier zu bringen?

Ich bin eine Tüftlerin und hatte schon immer gerne Maschinen, die mir das Leben leichter machen. Meine Ursprungsidee war, eine Maschine zu konstruieren, die einen ewig langen Strich macht. Ich hatte einen Schrittmotor im Sinn. Dann entdeckte ich aber auf Instagram einen Künstler mit einer riesigen Windmaschine. Er verwendete für seine Kunst den Begriff «Anemografie», von altgriechisch «Anemo-» («den Wind betreffend») und «graphie» (schreiben, zeichnen). Die Idee faszinierte mich. Mit einfachen Materialien aus dem Baumarkt habe ich eine Maschine entwickelt, die ähnliches kann, aber meinen Verhältnissen entspricht.

Was brauchte es, bis die ersten Bilder entstehen konnten?

Fast zwei Jahre lang habe ich die Maschine verbessert und weiterentwickelt. Auch heute ist sie kein Selbstläufer, jedes Mal, wenn ich sie aufstelle, muss ich wieder etwas daran justieren. Nur schon, um einen geeigneten Stift zu finden, musste ich lange probieren. Ich arbeite mit einem Fineliner und wähle für meine Bilder immer schwarz.

Hatten Sie Erwartungen, wie Wind auf dem Papier aussehen wird?

Nein, ich wusste nicht, wie die Bilder herauskommen und hatte keine bestimmte Erwartung. Doch je länger ich mit der Maschine arbeite und den Stift auf dem Papier beobachte, desto stärker wird die philosophische Dimension dieser Arbeit. Die Anlage ist immer die gleiche. Oben ist der Antrieb, er bewegt eine Stange, an der eine Querstange befestigt ist. In einer Hülse steckt der Stift. Kern ist nicht der Antrieb oben, sondern die Platte, die unten aufgehängt ist. Sie bewegt sich mit dem Wind hin- und her. Die Umstände machen den Unterschied: Es gibt stürmische Zeiten, in denen die Platte wild hin und her schaukelt oder Regentropfen die Linie verwischen. Aber auch Schönwetterphasen, wo sich die Platte nur sanft bewegt. Der ganze Prozess ist ein Sinnbild für unser Leben. Auch wenn es phasenweise Ausschläge in alle Richtungen gibt, wird das Werk am Ende immer irgendwie rund. Und wenn stets eitel Sonnenschein herrscht, gibt das nicht unbedingt ein spannendes Bild.

Wie beeinflusst die Windstärke das Bild?

Wenn es stark windet und böig ist, bewegt sich die Platte mit dem Papier stärker, so dass es mehr Querstriche gibt. Der Kreis ist dann ausgefüllt und sieht beinahe dreidimensional aus, fast wie eine Kugel. Bei starken Böen entstehen auf der Kreislinie mehrere Nester aus Strichen. Der Stift sucht sich seinen Weg, der Strich bricht nie ab.

In der Bibel ist der Wind ein Symbol für den Heiligen Geist, unsichtbar und doch voller Kraft. Sie machen diese Kraft sichtbar.

Was da passiert mit Wind, Papier und Stift, fasziniert mich immer wieder. Ich könnte stundenlang zusehen. Für mich steht der Vorgang auch sinnbildlich für das Wirken des Heiligen Geistes. Ich bin überzeugt davon, dass wir gehalten sind von Gott. So, wie der Stift, der sicher geführt wird. Wind in Kombination mit dem Wetter ist die Energie des Moments. Er ist unberechenbar und eigenwillig. Mal bläst er stark, mal lässt er tagelang auf sich warten. Aber er ist immer da. Die Anemografie macht einen Ausschnitt dieser immerwährenden Kraft sichtbar.

Interview: Marie-Christine Andres